WiesbadenerZeitung Preis 10 Rpf.

unr 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Pholikonto: Nasseuische Landeshank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Besugspreis: monati. RM. 2.- zuzügt. 35 Rpf. Trägerlohn, durch die Post RM 2.-- (einzehl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zuzügt. 36 Rpf. Bestellgeld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feieringen).

Deutsche Disziplin unerschütterlich

Der feindliche Nerven- und Bombenkrieg scheitert an der Geschlossenheit unseres Volkes

Kz. Als bie Blutofratie uns 1939 ben Fehbehand. louh hinwarf, war die deutsche Führung darauf bedacht, den Landfrieg von unserer Seimat fernsuhalten. Das gelang ihr in einem faum geahnten Maße. In unerhörtem Schwung, und wenn es sein mußte, mit rudfichtslofer Sarte überrannten unfere Armeen ben feindlichen Widerftand, gerichlugen die Planung, die ber Ginfreifungspolitit gugrunde lag und richteten die Wehrgrengen weit von ber Beimat entfernt auf. Gerabe wir im Welten, Die wir gu Beginn bes Krieges bamit rechnen mußten, unter unmittelbare Feinbeinwirfung ju geraten, haben Diefe Entwidlung mit bantbarem Bergen verfolgt Das mar harter, aber ehrlicher Krieg, Gelbit im Lager ber Reutralen, auch ba, wo man pro-britisch eingestellt ift, gibt man ohne Umschweise gu, daß die deutsche Kriegssührung die seindliche Zivil-devölserung und die Kulturschätze in den Opera-tionsgedieten in vordiblicher Weise geichont hat. Das gilt vor allem für Frankreich, dem Land herr-licher Dome und Kathedralen. Damals, als die kranzösische Zivilbevölserung in schier unüberseh-daren Massentrom aus dem Kampigebiet flüchteie varem Massenitrom aus dem Kampigediet fluchtete und die Stragen verstopfte, machten wir aus unserem Mitgesühl tein hehl. Die Freude an der Bernichtung, die Freude an dem Leid des Nichtsämpiers geht uns völlig ab. Wir bedauern es, wo es unvermeidlich ist. Wir suchen es auszuschalten, wo es sich militärisch nur irgendwie rechtsertigen läht. Wir tämpsen gegen die seindliche Wehrtraft, aber nicht vegen Frauen und Kinder.

Bon England durften wir eine gleich faubere und perantwortliche Ginftellung jum Krieg von vornberein nicht erwarten. Dieje Gelbiade faffen lebes folbatifche Gefühl vermiffen, An Die Stelle ber Ehre ift bei ihnen ber Rechenftift getreten, die talte banblerische Ueberlegung, wie man ben Gegner auch mit den brutalften Witteln, was sie von ihren Geschäften her gewöhnt sind, auf die Anie zwingen sann. Bon einer Goldateska, die sich nicht scheute, durische Franen als Augelfang zu benutzen, um die moralische Währer andstraft der burischen Männer bu ericuttern, fonnte man nichts Unitanbiges ermarten. Sie fagen Gott und meinen Rattun! Ebenfo lelbstverständlich wie ihre Brutalität ift ihre Schein heiligfeit. Dann und wann geht ihnen einmal bas Gefühl durch und fie befennen offen bie Freude, die fie fiber bas Leid, bas ihre Luftgangfter uber bie beutiche 3lvilbevollerung bringen, emp. Die offiziellen Stellen aber behaupten, Die Ungriffe follien bie deutsche Ruftungsinduftrie treffen. Die Tatfachen fprechen bagegen. Bomben, Minen und Brandfanifter ichlagen immer ' und in allen angegriffenen Studten in Die Arbeiter-Diertel, in die Sauferblode, in benen bie Menichen am bichteften gusammenwohnen. Gie vernichten Rulturbentmaler und Krantenhaufer, Wohnungen und immer wieder Wohnungen. Die rauchenden Ruinen unferer Stadte ftrafen die Gangiter Lugen.

Englander und Ameritaner wollen ben beutiden Deniden murbe maden, fie mollen bie moralifde Widerftanbetraft bes beutiden Bolles treffen. Die Coafuierten, Die in Gebiete abtransportiert merben, bie von bem Bombenterror Dericont blieben, follen ben Schreden tief in bas beutiche Land hineintragen. Diefer Schreden foll bie Ratten und Briefe an die Front fullen und bie unficher machen. Schatten ber Erummer foll ber 3 mei fel an bem beutichen Sieg aufwachjen und lich in die beutichen Gaue hineinfresen, Er foll die Arbeits- und Kampifraft laburlegen und bas erreichen, mas bie Briten und Ameritaner fich militarisch felbft nicht gutrauen.

In London gehrt man ausichliehlich von ben Er-fahrungen bes erften Weltfrieges, Damals bat man etlebt, bag der deutsche Frontgeist von der heimat ber unterhöhlt wurde. Jest sucht man den gleichen Beg einzuschlagen und durch die Terrorangriffe die deutsche Difziplin zu er-Buttern. Gin vergebliches Bemuben, 1917 ftreitien die beutichen Munitionsarbeiter, obwohl ihre Bohnungen nicht, wie heute, von Bomben bedroht maren. heute leiften die deutschen Ruftungsarbeiter, auch wenn fie nicht wiffen, ob fie ihr Saus wieder finden, wenn fie von Rachtichicht gurudtommen, freiwillige Pangerschichten. Das ift ber grundlegende Unterichied. Wenn das Artisterieseuer zu einem Ortan anichwillt, bann weiß ber Frontfoldat, daß ber Angriff unmittelbar bevorfteht. Wenn ber Bombenterror fich immer mehr verftartt, bann weiß Die beutiche Seimat, bag ihre Bemab. in ber bas tapfere Berg in bie Maggichale ber Enticheibung geworfen werben muß. Es ift teine Beit mehr für bängliches Fragen und Zaudern, für Zwel-fel und albernes Geichwag. In diesem Augenblic ist alles nichtig, der Urlaub und der Best, ja auch das Einzelleben. Wichtig ist nur, das wir die Gesahr bestehen. Die Probe ist hart. Was aber folgen wurde, wenn wir fie nicht bestanben, mare grauenhaft. Das weiß jeder Deutiche. Und bieje Erfenntnis gibt uns die Rraft, die bitterfte Rot ju überwinden, festigt in uns ben Billen, bas Clement der Zerftorung, die plutofratifcheboliche-wiftische Mliang bis in die Murgel hinein gu ver-nichten, bamit endlich einmal Frieden werden fann in unferer gequalten Belt.

Unfer Sag gilt bem Feind, unfere Liebe aber unieren betroffenen Boltsge-noffen, ben Opfern bes Lufterrors. Heberall find herzen und hande am Wert, um ihr ichmeres Los ju erleichtern und fie fühlen gu laffen, bag gang Deutschland für fie einsteht und bag ihr Leib bas Beib bes beutichen Boltes ift. Diejenigen, bie außerhalb bes Bereiches ber Morbbrenner mohnen, feiten baraus fein Borrecht ab. Gie wiffen, bag ihr Teil Die helfenbe Liebe ift. Sier wird bie jahr. gehntelange Erziehungsarbeit bet Bartei fichtbar. Unwillfürlich benten wir an bie Borte, bie ber Buhrer uns fo oft bei ber Eröffnung bes Minter-biliswertes jugte: Er hatte die Mittel, Die jur Linberung ber Rot erforderlich waren, auf bem Cteuer. weg eintreiben fonnen. Er tat es nicht, weil er bas fogiale Gemiffen bes Boltes icharfen wollte, Reiner foll im Bobijtand leben, wenn ber Rachbar in un-verichulbeter Rot barben muß. Jeder von uns tragt mit an ber Berantwortung für die Gemeinichaft. Diefe Erfenntnis ift in uns allen lebendig gewor-ben. Sie trägt heute ihre Fruchte, Das Goidfal Schidfal. Uniere heiligite Aufgabe ift, ihre Rot gu lindern. Bir vergeben babei feine Ge. ichente und feine Almolen, fondern erfill-len eine Bilicht, die gugleich ein Brufftein für unfere fittliche Saltung ift. Wer falten Bergens an ben Bunden, die ber Geinbterror unferem Bollotor. per geichlagen bat, vorübergeben tann, verliert bas Recht, ein Deuticher 3% fein. In biefer inneren und unbedingten Geichloffenheit unferer Boltogemeinicaft wird ber Angriff auf die beutiche Difgiplin genau fo gerbrechen, wie ber Maffentturm ber Bol-ichewiften, ber fich vor ben beutichen Linien ver-blutet. Auch biefe harte Bewahrungsprobe wird unfer Bolt befteben.

Der OKW.-Bericht von heute

Alle Sowjetangriffe abgewehrt

Sowiets verloren am 1. und 2. August 227 Flugzeuge - Luftangriff auf das rumänische Oelgebiet kostete den Feind über die Hälfte des gestarteten Verbandes

Mus dem Gubrerhauptquartier, Muguft (Funfmeibung.) Das Oberfommando ber Behrmacht gibt befannt: Am Ruban . Brudentopf wurden mehrere

Angriffe ber Comjets blutig abgewiefen. Der eigene Angriff norblich Ruibnichewo

murbe erfolgreich fortgefest.

Un ber Doneg. Gront brachen mehrere, mit ichwacheren Rraften geführte feindliche Mugriffe gu-

3m mittleren Groutabidnitt, vor allem fub: weftlich Dret, feste ber Geind feine Durch: bruchoveriuche nuter Ginjag neuer ftarter 3n: fanteries, Bangers und Fliegerträfte fort. Unfere helbenhaft fampienden Truppen wehrten alle feindlichen Angriffe ab und gewannen, von der Luftmaffe unterfingt, vorübergebend verlorens gegangenes Gelande im Gegenangriff jurnd. Abermale murbe eine große Bahl von Cowjet: pangern vernichtet.

Much füblich bes Labogafees traten bie Comjeto nach heftiger Artillerievorbereitung mit ftarter Fliegerunterftuhung erneut jum Angriff an. Sie wurben in harten Rahtampfen und jum Teil im Gegenitog unter ichweren Berluften abgewiefen.

Min ber Ditfront verloren bie Comjets am 1. unb Muguit in Luftfampfen und burch Glatabmehr 227

Muf Sigilien ftanden unfere Truppen bes jonders im mittleren Abichnitt ber Gront in dweren Abmehrfampien. Unter febr boben blutigen Berluften und erheblichem Materials ansfall brachen die Angriffe jum Teil in Rah-fampfen gufammen. Gine vorübergebend in eine Bobenftellung eingebrochene feindliche Rampf-gruppe wurde im Gegenftog gurudgeworfen.

Much im füdlichen Abiduitt ber Grout bat bie Rampitätigleit wieder erheblich jugenommen, Schuelle dentiche Rampffluggenge griffen in Die Erdfampfe ein und bombardierten Panger: und Araftfahrzeugansammlungen bes Geindes im Raume von Ricofia.

Der Teind verlor geftern im Mittelmeerraum 21

Rach vereinzelten Tagesvorftogen feindlicher Lufts itreitfrafte in Die befegten Beltgebiete und an Die normegifche Rufte bombarbierten Die Briten in ber vergangenen Racht erneut das Stadtgebiet von Samburg und bie weitere Umgebung. Wieder entflanben Berlufte unter ber Bevolterung und erheb. liche Berftorungen. Rach bioher porliegenben Dels bungen mueben bei biefen Mingriffen 27 feindliche Glugjeuge abgeicholjen.

Bei einem Heberfall britifcher Torpebo: und Bombenflieger auf ein bentiches Geleit, ichoffen Giderungofahrzeuge und bie Borbilat von Sanbelsidiffen gebn Gluggenge ab. Beitere vier feindliche Gluggeuge murben von Ginbeiten ber Rriegomarine über bem meftenropaifchen Ruften: gebiet vernichtet.

Der am 2. Muguft gemelbete feindliche Luft: augriff auf bas rumanifche Celgebiet erweift fich mehr und mehr als ein ichwerer Dig: erfolg. Die Berlufte des Feindes baben fich bies 52 gegablte Abichüffe erhöht. 15 feindliche Bomber find nach Anslandomelbun-gen auf neutralem Gebiet notgelandet. Damit ift nach unferen Geftftellungen allein fiber bie Salfte bes gestarteten Berbandes nicht guruds Der mirtliche Berluft bee ameritanis gefehrt. Der wirfliche Berluft bes amerifanisichen Bombengeschwabers wird aber noch weit darüber liegen.

Vorübergehende Einbrüche bereinigt

Die deutschen Gegenstöße am Mius und südlich des Ladogasees

Abichnittes von Orel, wo die Cowjets ununter-brochen ihren Drud aufrechtzuerbalten fuchen, fturmt ber Geind an ben übrigen Fronten einige Tage mit ftarten Kraften an, um danach Atempaufen gur Auf-frischung feiner ichwer mitgenommenen Angriffsverbande einichalten ju muffen. Augenblide, Die von unferen Truppen meift bagu benutt merben, vorübergebende Ginbruche ju bereinigen. Go hatten auch die Gegenattionen unferer Secresver-bande am Mins ben 3med, nordlich Ruibnichemo Die alte Saupttampflinie wieder berguftellen. Die Gegenstöße begannen nach fraftigen Tenerichlagen

Berlin, 3. Auguft. Die Abmehrichlacht an ber Dit. front zeigt ein tandiges An- und Ab-ichweilen der Kämpfe. Mit Ausnahme des unferer Artillerie in ben frühen Morgenftunden bes 30. Juli und gewannen trok großen Wideritandes ftarfer feindlicher Krafte raich an Boben. Gehr harte Rampie entbrannten um zwei von unferen Goldaten als "Sternden" und "Rreug". Sobe bezeichnete Bergfuppen. Trog fortgefegter Gegenans griffe bes Geindes und ichweren Sperrfeuers gees fachftich indetendentichen Grenadieren im

Berein mit Sturmgeichugen, Die Sohen ju gewinnen. Much in ben übrigen Abichnitten tamen unfere Truppen, von der Luftwoffe wirtungsvoll unter-ftugt, jügig vorwärts, jo daß bereits am Abend des erften Angriffstages ber größte Teil bes vom Feind in 10tagigem erbittertem Ringen gewonnenen Gelandeftreifens wieber in unferem Beilt mat. Die Berlufte ber Bolichewiften maren groß. Gie beirugen mehrere taujend Gefangene, 60 Banger, elf Galvengeichute, über 100 Bangerabmehrfanonen, rund 180 Ma-ichinengemehre und Granatwerfer fowie gahlreiche ionstige Baffen, barunter 90 Bangerbuchien. Durch bie Fortjegung ber Gegenftone am 31. Juli, Die gur Einichließung und Bernichtung weiterer Krafte führten, haben fich die Berluftgablen des Teindes noch beträchtlich erhöht.

Much füblich bes Labogafees benutten uniere Truppen die Abichmachung der feindlichen Anarifistätigfeit jur Bereinigung bes Frontver-laufe. Um erften Tage ber Offenfive maren fomies tijche Teilfrafte an einer Stelle etwa einen Rilometer tief in uniere Linien eingedrungen und hatten ein Stragen breied bejest. Bur Befeitigung ber Einbruchitelle traten nunmehr am Juli Jagerregimenter jum Gegenangriff an. Rach furger beitiger Reuerporbereitung ftormten Die pon Sturmgeichuften und Tigerpantern unterftiftien Rompanien bor und letten fich in ichneibigem Berbringen icon in den frühen Bormittagoftunben wies . ber in ben Befig ber alten Daupttampflinie.

Italiens Weg

Von Wilhelm Ackermann

Es zeugt von wenig realpolitifchem Urteilevermogen, wenn man fich in den Bereinigten Staaten und in England im Anschluß an den Rudtritt Muffolinis von der Erflarung Badoglios überraicht fühlte, bag ber Krieg weitergehe. Denn biefe Seftitellung bes neuen Minifterprafibenten ift nur ebenjo felbstverftanblich wie die Erflarung, Die ber neue Mugenminifter Breffevertretern gegenüber ab-gab, daß Italien fein Berhalten lediglich von feinen beitimmen nationalen Intereffen werbe. Ingwijchen fann bieje Ginftellung ber mag-geblichen italienischen Stellen nur noch eine Star-fung erjahren haben burch bie Reben Churchills unb Roofevelts, in benen wieber, burchaus im Stile ber Sagparolen, mit bem Berlangen ber Rapitulation gearbeitet wurde, einem Begriff, ber jebem ehrbewuhten Bolfe bis jur Beleidigung unimpathisch ift, gleichgultig, welcher Art fein inneres Regime ift. Aber überhaupt sollte man fich im bemofratifden Lager, wo man bod bie politifde Rlugbeit gepachtet ju haben glaubt, an die Tatjache ets innern, gerabe aus Anlag ber italienischen Ereig-nise, bag bie Ankenpolititeines Landes, wenn fie finnvoll und logifch fein foll, allein bestimmt wird von feinen nationalen Intereffen und fich in febr wesentlichem Mage und in ihren Sauptlinien aus ber geschichtlichen Entwidlung eines Landes und

aus feiner geologifden Cituation ableitet. Das hiltorifche Mertmal ber italienischen Augenpolitit aber ift feit langem, ebenjo wie bas geopolitifde, die Gegnericaft gegen ngland. Gie wurzelt in zwei Momenten britifchen Unfpruch auf Die Geeberrichaft im Mittels meerraum im Gegeniah ju bem italieniichen bes mare nostrum, und bem Betrug, ber von ben weitlichen Demotratien England und Frantreich unter ameritanijder Mitwirtung nach bem eriten Welt-frieg an bem bamaligen Berbundeten verübt wurbe, indem man ihm ben 1915 feierlich veriprochenen Siegesanteil porenthielt. Man hatte gwar legten Jahren vor Ausbruch des erften Weltfrieges Italien an ber Liquidationsmaffe ber Turtei teils nehmen luffen, indem man feine Seitiegung in Li-bnen buldete; aber bas Londoner Ginverftanbnis beruhte auf ber fpigbubifden Borftellung, bag es fich babei in der Sauptjache um Buftenjand handele, und aus berfelben Grogzugigfeit beraus tat bann fputer Frantreich noch ein tuchtiges Stild Cabara aus eigenem Befig jur Abrundung ber Erwerbung bes tomijden Sabenichtfes bingu. Bis man bann mit Miffallen und peinlicher Ueberraichung fab, bag biefer vermeintlich tomifche Sabenichts dant ber Energie Muffelinis auf biefem afritantichen Gand burchaus gufunftetraditige Gieblungstolonie hingauberte, Das empfand man in London und Baris bereits als außer bem Spage und fühlte fich be-unruhigt, und mit bem Anipruch Italiens auf fiel bann bas Stidmort jum offenen Rampf gwijden ben ehemaligen Berbundeten, ber von ber bemotratifden Geite ber alsbaib aud angeblich weltanichgulich begründet wurde, 3mar erwies fich der Canttionstrieg in feiner Durchführung und mehr noch in feinen weiteren Folgen als einer ber bestoerbienten Migerjolge bes außen-politischen Genies Mifter Ebens, aber an biefer gangen Rachwelttrjegsentwidlung war doch neben-her auch deutlich geworden, welche Rolle die beiden Westmachte allenfalls Stalien als europäischem Bartner jugefteben wollten. Wie Deutschland ben Briten burdaus fumpathijd ericheint, foweit es teinen anberen Ehrgeis bat als ben, bas Land ber Dichter und Denfer gu fein, fo ift man auch bereit, bie Sialiener als nette Leute gu betrachten, wenn fie fich auf die Berwaltung ihrer Gebenswürdigteiten für bie Runben bes Reijeburos Coof & Gon beideranten. Cobald fie freilich ben Chrgeis entwideln, eine eigene nationale Bolitit freiben gu wollen, muffen fie bedauerlicher Beije, aber gang naturgemaß, mit ben engliichen Intereijen follibieren. Das ergibt im allein icon aus ihrer geographiichen Lage, jolange England feinen Anspruch aufrechterhalt, eine Belimacht im bisberigen Ginne ju fein. Und wenn es biefen Anipruch in ber weiteren Entwidlung etwa an Amerifa abtreten follte, jo ftunde eben bie-iem ein italienifcher Unfpruch auf Bewegungsfreiheit

Mittelmeer entgegen. Durchaus andere war und ift fur Stalien bie Cituation gegenüber Deutidland. Dort. hin gibt es überhaupt feine Möglichteit ber fich freugenben und wideriprechenden Intereffen. Wohl aber

Acht USA.-Bomber in der Türkei notgelandet

Berlin, 3. Muguft. Der von nordameritanijchen Bombern Durchgeführte Angriffsverfuch gegen bas rumanifche Erdolgebiet endete, wie bereits gemelbet, mit ber Bernichtung von 36 viermotorigen Bombenflugzeugen, Die im Bufammenwirten beutider und rumaniider Luftverteibigungsfrafte, bei benen fich Die Rumanen bervorragend ichlugen, abgeichoffen murben. Much rumanifche Jager marfen fich im Marmftart ben feindlichen Berbanden ent-gegen und trugen maggeblich bagu bei, bag bie feindlichen Berbande geriplittert murben und nicht aur Durchführung eines tonzentrierten Angriffs famen. Die Rordameritaner versuchten, auch in Die fan griffen ihr Biel zu erzeichen, gerielen babei jedoch in das vernichtende Abwehrfeuer ber beutiden und rumanifden Glafartiflerie, Die von ihren Glaffurmen aus eine Angahl nordameri-tanischer Bomber jum Abfturg brachte. Die Berlufte bes Teinbes buriten fich noch wefentlich erhöhen, ba viele ber angreifenden Gluggeuge ichwer beicabigt murben und in Anbetracht bes fehr langen Rud. fluges über Gee ihren Beimathafen nicht mehr

erreichen werben. Wie amtlich aus Antara mitgeteilt wird, mußten acht ameritanische Bomber, bie an bem Ungriff auf die rumanifden Delfelber teilgenommen hatten, bei ihrem Rudflug auf turtifchem Boden notlanben. Drei Maichinen landeten Tichorlu, vier bei 3amir und die leigie, Die beim Lanben beichabigt murbe, mobei Mitglieber ber Befagung verlegt murden, bei Tetpe in ber Rabe von

Die englisch-sowjetischen Differenzen

As. Berlin, 3. Auguit. Die Cowiets bestätigen nunmehr, bag ber jum ftellvertretenben Aufentommiffar ernannte judifche Comjetbotichafter Dailt n nicht nach London jurudfehren wird, fondern bag er in Moofau bleibt. Gein Rachfolger wird ber bisherige Comjetgefandte in Ottawa, Gulew. Er icheint, als ob Maitn in Mostau eine gang bejonbere Rolle spielen wirb. Er gilt naturgeman als ein guter Renner ber englichen Berbaltniffe und ber eng. lichen Bersonlichteiten. Bielleicht ift es ichon auf ihn buruckzustübren, daß die "Soweitiga" in einem Artifel gegen die von gewissen englischen Kreisen propagandierte Idee Stellung nahm, einen Blod der tie in en Staaten in Europa zu bilden. Es gibt in Europa zu bei eine gibt in England nömlich verichiedene Rreife, Die eine olde Bojung für bejonders gludlich eraften mirben, da es barauf antomme, wie man in London betont, bas Gleichgewicht ber Rrafte in Europa b. b. Die englijde Borberricaft auf bem Kontinent auftecht ju erhalten. Go tauchen in ber englichen Breife in letter Beit mehriach Artitel auf, in benen ftarte Befürchtungen barüber jum Ausbrud tommen, bak die fleinen Rationen in Europa gang verichwinden

tonnten und daß bann Europa bamit bem Drud ber Comjetunion und Deutichland ausgeliefett mate. Um bas ju verhindern, empfehlen biefe britifen Areife, nach bem Mufter ber fleinen Entente und ühnlicher, ber Geichichte bereits angehörenben Gesbilbe, bie Schaffung neuer Blod's ber fleinen oftund fubofteuropaiiden Staaten. Dagegen bat men fich nun in ber jowjetijden Breffe mit Radbrud gewandt und Mostau bat, bamit auch England bavon Renntnis erhalt, Dieje Artitel burch ben Rundfunt in englifder Sprache verbreiten laffen. London tann allo fest nicht im mindeften barüber im untlaren ein, baf bie Cowjets die Bilbung feden oftentopailden und fubofteuropaifden Blods ablehnen. Das ift im übrigen ja auch icon in ben Berhandlungen mit ben perichiedenen Emigrantenfreifen beutlich gemorben. Damit wird nur unterftrichen, bag Mostan feine Unipruche auf Europa neu anmeldet und fich über alle engliichen Bebenten und über alle Buniche ber Englander binwegieht. Freilich haben Diefe Dinge nur theoretiide Bebeutung, ba meber Mostan noch London über bas Schidfal Europas enticheiben

gibt es ftatt beffen, eine recht intereffante bi-torifche Barallelitat ber ftaatlichen Entwidlung; benn Italiens Aufftieg aus bilflofer Zerriffenheit zur Einheit und zum national-ftaatlichen Bewußtfein ift eng verbunben mit ber gleichen Entwidlung in Deutschland. Es find die Siege ber preuhisch-beutschen Baffen in den Jahren 186870 gewesen, die der italienischen Ginheit den Weg gebahnt, und die den neuen Nationalitaat im Guden feine Sauptstadt in Rom finden lieft. Und wiederum ging von ben deutschen Waffen beim Rieberbruch Franfreichs im Jahre 1940 bie Soffnung aus, bas italienifche Riforgimento, Die Wieberauf richtung bes Rationalftaates, merbe nun bie Bollendung finden. Den vielfältigen Gegenfüglichteiten ju ben meftlichen Demotratien, ju England fomobl wie ju Frantreich entipricht für Italien nach ber anberen Geite eine ebenfo einbeutige Ba-rallelitat ber Intereffen im Berhalt. nis gu Deutichland. Das ift eine Tatlache, Die völlig unabhangig ift von ber Frage nach bem beiberseitigen inneren Regime, die sich vielmehr in der Sauptjache als geopolitisch bestimmt erweist. Sie fann von der Seite des Regimes eine ftarfere ober mindere Betonung ersahren, aber in der Grundiendenz ist sie auf die Dauer unverwischdar. Das ist der objektion Besund bei einer Britant der Grundiendenz ist der Artificial von bei einer Britant der Grundiendenz ist der objektion Besund bei einer Britant der Grundiendenzeitsten Den Italien und der Britant der Grundiendenzeitsten Den Italien und der Den Besund bei einer Britant der Grundien Besund bei einer Britant der Grundien der fung der außenpolitischen Lage Italiens und der Momente, von benen biese Lage bestimmt wird. Un ben Italienern selbst ist es, baraus bie Folgerungen ju gieben. Im ersten Weltstrieg haben fie versucht, ihre Partie andersherum ju spielen; es ift ihnen ichlecht gelohnt worben von benen, bie baraus ben enticheibenben Rugen gogen. Much ein Beweis bafut, bag man nicht ungeftraft bie zwingenbe Logit einer einmal gegebenen Augenpolitit burchbricht. Damals murbe Italien von ben anderen, auf beren Geite es ftand, beinahe nach Gutbunten behandelt. Diesmal aber mufte es sich mit gebundenen handen ausliefern. Es bedarf nicht einmal romanischen Ueberschwangs, um sich die Folgen auszumalen.

Der "Blimp" mußte runter

Bie ein beutides U.Boot bas USM .. Luftidiff abidoh Der erstmalige Abichuf eines Luftichiffes burch ein Unterfeeboot, ber im Wehrmachtbericht vom 31. Juli gemelbet wurde, stellte fich als ein Erfolg bar, ber burch bie Ungewöhnlichfeit ber Umftande allgemeine Beachtung verdient. Es handelt fich um ein von ber nordamerifanischen Marineluftwaffe entwicklies und bereits in einer größeren Angahl eingesehtes Luftschiff vom Top "Blimp". "Blimp" ift ein halbstarres Kleinlustschiff, das an technischer Ausrüftung und mit seiner Bewassnung einen fraglos sehr beachtlichen Gegner abgibt. Unter dem mit unverbrennbarem heliumgas gefüllten Körper befindet sich eine geräumige Gondel, die neben dem Kampfitand eine Riche sowie Schlafpläte für die Besatung aufweist. Die Gondel dietet sehr gute Beobachtungsmöglichkeiten. Der Antrieb erfolgt durch zwei Motoren von se 450 PS, die dem Luftichtst eine Marichgeichwindigfeit von 88 km/std. verleiben, Der Aftionsradius murbe eine Beitlang mit 3200 Rilometer angegeben, gulett nur mit 2400 Rilometer, was vermutlich auf eine hobere Gewichtsbelaftung burch eine großere Angabi von Bomben gurud jufuhren fein wirb. Augerbem führt "Blimp" mehrere Bordtanonen und Mafchinengewehre mit fich, bie guiammengenommen feine geringe Rampf- fraft barftellen.

Das beutiche II-Boot wurde von bem Luftichif angegriffen. Es tauchte jedoch nicht weg, wie die "Blimp" Besahung vielleicht angenommen haben mag, sondern nahm den Kampf an. Die Bomben-würfe wurden ausmansoriert, so dah sie teinen Schaden anrichteten. Gleichzeitig wurde der Beschuß aus ben Ranonen bes "Blimp" mit gutgegieltem Glaffeuer erwidert. Das Luftichiff erhielt gablreiche Treffer und verlor turg barauf mehr und mehr an Höhe. Jeht ging ber beutiche U-Boot-Kommandant aufs gange. Aus bem Berteibiger wurde ein Angreifer. Mohl ichoft ber Wegner oben noch wie ver-zweifelt auf bas U-Boot, aber bie Manner auf ber Brude fahen bas Rampfgiel flar por Mugen. Der "Blimp" mußte runter, Garbe auf Garbe folgte bem flüchtenden Gegner, bis ber Rampf entichieden war. Als Brad trieb ber "Blimp" noch eine Zeitlang auf Gee, um bann unterzugehen.

> Schwerbeschädigter Flugzeugträger in Gibraltar

Rabrib, 3. August (Funtmelbung). Rach einer Melbung eines spanischen Korrespondenten als Algericas lief am Camstag im Safen von Gibraltar ein Bluggengtrager vom Enp "Illuftrione" ein, der fteuerbord und am Bug ichmere Beichabigungen aufwies. Bie verlautet, bat bas vom Mittelmeer tommende Schiff gabireiche Tote und Bermundete an Borb.

Stimsons sang- und klangiose Abreise

as. Berlin, 3. Muguft. Die militarifche Lage ift auch weiterhin gefennzeichnet burch bie Mbwehr erfolge im Often und burch bie beutichen Er-folge auf Sigilien. Im Lager unferer Gegner muß man fich benn auch felbit eingestehen, bag all die großen Difenfioplane auf bem Bapier fteben blieben. Dan tann nur ichlecht feine Entfaufchung barüber berbergen, bag bie bentichen Truppen auf Sigilien "in einem fehr haglichen Lanbe" ben Bormarich ber Englander, Ameritaner und Ranadier nach wie por aufhalten und bag all bie iconen Unfündigungen von dem ich nellen Bormarich auf Siglien fich als Trugbild erwiefen haben. Ab 10. Juli begann der Ungriff auf Siglien und noch heute tampit man auf Diefem europaifchen Borwert und teineswegs auf bem Kontinent felbit, wie man ber anglo-ameritanifchen Beferichaft angefunbigt hatte. Aber auch von ber fomjetifchen Commeroffenfive fpricht man in London und Wafhington nur fehr ungern. Im allgemeinen hat man darauf verzichtet, die amtlichen sowietischen Berichte gu tommentieren. Dan begnugt fich bamit, bieje recht inhaltlofen Berichte wiebergugeben und überlagt es bem Lefer, fich felbit ein Bild zu machen und feine Schluffe baraus zu zieben, bag bie Cowjets fei-nerlei örtliche Angaben zu machen in ber Lage find. Die großen Bablen bes vernichteten Materials verichweigt man gwar im allgemeinen ber anglo-ameritaniiden Deffentlichfeit und nur pon Beit gu Beit tauchen Rlagen über bie ichmeren, fowietifchen Berlufte auf. Gern befaft man fich mit biefen Tatfachen nicht und die Borte bes fommu-niftigen Abgeordneten Gallacher im Unterhaus über biefe, wie er fich ausbrudte, einfach ummenichlichen Opfer, die die Cowjets natürlich auch fur die Sache ber Westmachte brachten, find von ber Lonboner Breffe totgeschwiegen worden. Die Erörterungen über bie fogenannte zweite Front find überhaupt aus ben Spalten ber englifchen Blatter verichmunben. Reiner ber militarifden Mitarbeiter ber eng-lifden Breffe halt es fur notwendig, auch nur Bergleiche anguftellen über ben militärifchen Ginfan ber Sowjets und ben ber Weftmachte.

. Sangt es mit biefer, für bie Anglo-Ameritaner boch ftart entiaufchenden Lage juigmmen, bag ber IIS.-ameritanifche Kriegsminifter Stimfon von feinem Englandbefuch jett fange und flanglos in bie 116a. gurudtehrte? In abnlicen fruberen Gallen vernahm man ftets große Reben, Die Beitungen er-

gingen fich in Rommentierungen, und Andeutungen iber bie "Erfolge" ber Reife ufm. Stimfon meigerte fich vielmehr biesmal bei feiner Rudtehr nach ben USM., ben Breffevertreiern irgend eine Ertfarung abzugeben. Er begnugte fich mit ber Reftftellung, bag er bie in England ftationierten USM. Truppen besichtigt habe, und daß es teine beseren Soldaten auf der Erbe geben tonne". Stimson hat mit dem britischen Kriegsfabinett, dem Generalftab und den Sachverständigen der Ruftungsindustrie perhandelt, aber auch über diese Berhand. lungen ift feine amtliche Melbung heraus-gegeben worben. Wenn man bemgegenüber auf ber Gegenseite Soffnungen auf ben Luft. terror fest, jo find mir die letten, Die bie Brobleme des modernen Luftfrieges untericanen, Aber auch bier wird fich der Gegner verrechnen. Go verichieden fich auch die Probleme für die einzelnen beutichen Gaue ftellen, fie werden überall in harter Entichloffenbeit gemeiftert. Die beutiche Boltogemeinichaft wirb biefe hohe Bemahrungsprobe bestehen, 3m übrigen gibt es auch auf ber gegnerifchen Geite recht lteptifche Stimmen, die febr nachbrudlich barauf ver-weifen, bag auch Terrorangriffe auf beutiche Stabte nicht jum Erfolg führen werben.

Indian und das Beispiel Burmas

Totio, 3. Muguft. Die Rachricht von ber Unab. hangigfeit Burmas hat unter ben britifchen Dachthabern in Reu Delbi großte Beunruhigung ausgeloft, ftellte Gubbas Chanbra Bofe in einer Erflarung nach bem Befanntwerben ber Gelbftanbigfeit Burmas feft. Richts fürchten bie Englander fo fehr, lagte Bole, als daß bas burmelilche Bei-ipiel dem indischen Freiheitskampf neuen Auftrieb gibt. Alle Gewaltmethoden der Engländer werden Die Befreiung bes indifden Boltes nicht mehr auf. halten tonnen. Go wie heute überall in Burma Die Rationalflagge eines neuen freien unabhängigen Landes weht, wird balb auch Indiens Trifolore über ber roten Geftung von Delbi flattern, Bir begrüßen Burmas Unabhangigfeit mit um fo größerer Begeisterung, als uns bamit ein Gebiet als Rampf. briide nach Indien gur Berfugung fteht. Go merben wir von bort aus Englands Gewaltherrichaft vernich. ten und bie Freiheit unferes Bolfes erringen muffen.

meg, por uns, feitwarts, über bie gange Stadt bin,

ohne Unterbrechung. Giner von uns ift an bas Geniter

Kurze Umschau

Gin Sturstampffliegerverband, ber angenblidlich unter Hurung von Major Ern fi an ber Cifront eingesett it, llog vor furzer Zeit den 20 00 8. Feinde in jan feit Ariegsdeuplägen und erzielte große Erfolge. Zeine Beigungen vernichteten oder beschädigten rund 600 Panger, weit über 10 000 Frabraenge aller Art sowie eine große Angabl von Gefchüben des Freindes. Im Rampf gegen seindliche Zeitsgie des Freindes. Im Rampf gegen seindliche Zeitsgie trasen Ge einen Arenger, dei Le Boot und mehrere Jandelossiffe mit einer Gesenttionunge von salt 100 000 BR. Ans der Ernppe gingen bisher zwei Cichenlandirüger und fünf Alitergingen bibber gwei Gidenlanbirager und fünf Ritter-freugtrager bervot.

gingen bioger giver Eicheniandirager und fant kinterfreugträger hervor.

Reicholngenblührer Axmann empfing in Anwelenbeit des ungarischen Gesandien Stoja die auf
Einladung der Reichsingenbjührung zum Besuch der
ditler-Ingend und deren Erziehungseinrichtungen im
Reich weisende ungarische Lewente-Mädelsührerin,
Frau Tr. Rosa.

Italienische Etreitkräfte haben in der
Zeit vom 25. die einschl. 31. Indi indgesaut 56 sein d.
Iiche Flugzenge abgeschoffen der zerhört.
Bou diesen Erfolgen wurden 37 über dem Deimatgebiet und 15 im Mittelmeerranm errungen.

Die japanische Mistelmeerranm errungen.
Die japanische Mistelmeerranm errungen.
Die japanische Wiltiarverwaltung auf
Java ist in eine neue Phase eingetreten. Im Ginne
der vom Premierminister Tojo abgegebenen Ertlärungen, verkindete der dortige japanische Oberbesehlshader die Bildung eines sogenannten zivilen
Zentralrates. Dieser Zentralrat, dem fährende
zvonnische Persönlichseiten angehören, unterkeht der
Militärverwaltung und dient zunächst als beretendes
Komitee.

macht von See her und aus der Luft waren wir machtlos. Im Hafen gingen Munitionslager hoch, die Mole barft, flüchtendes, angstverzerries Bolt, Tote, Verwundete, Männer, die versprengt waren und Anichluß fuchten. Landungsboote, peitichenbe Gewehrichuffe, frembe Uniformen, aufipringen, binwerfen und wieder gurud in den Reller und funten und vermitteln. Manchmal haben mich meine Leute angeschaut, wie man halt angeschaut wird, wenn man bie Berantwortung für anbere hat. Bielleicht empfindet man bas auch nur in folden Augenbliden lo plaitiid.

Mber man ift ja ein Denich! . Gerüchte gingen um, wahnsinnige Gerüchte, bas bleibt nicht aus. Ich mußte brüllen, zusammenreißen, aber ich habe auch ruhig und gut zuhprechen können. Offiziere fielen aus, zusammengeraffte Kampsgruppen suchten Berbindung, alles sam zu uns, wollte Austunft, Bermittlung. Da nun ruhig bleiben und track bleiben immer mit dem Gestellen. ftart bleiben, immer mit bem Gefühl ber größeren Berantwortung, mahrlich . . .

Der Oberleutnant ichweigt und blidt gegen bie See. "Bum Schluft riffen alle Berbindungen. Wir hatten fein Rabel mehr, um ju fliden, die Batterien in ben Funtgeraten maren leer, mir faken im Reffer eines Trummerfelbes, wir ichwisten, fluchten, mir ichrien uns an - und haben boch unfere Bflicht geschrien uns an — und haben doch unsere Plicht getan. Zum Nachdenken war teine Zeit mehr. Die Tage in einer verstaubten, glüchenden hitze, ohne Basser, die Nächte schwül, lichtdurchzudt. Feind-bomber, eigene Bomber, Landungsboote, Jäger, Schissartillerie, Maschinengewehre, Tote. — So ha-ben wir in unseren Kellern gehauft und über zehn unmögliche Schaltungen immer wieder einen Weg um Schlie jum Ohr ber Mußenwelt gefunden. Bum Schlug hatten wir nur noch einen Draht nach braugen. Um fo mehr wollte man von uns. - Rach acht Tagen ichwieg ber Klappenichtant auf alle Anrufe. Das Suntgerat lag beidabigt und unbrauchbar geworben in einer Ede, vom Luftbrud einer Schiffsgranate weggefegt. Da haben wir uns jum erften Rale feit Beginn biefes Sollentanges angesehen. Und bann tam ber Befehl, ber erfte Befehl birett für uns:

"Durchichlagen!" Bunachft haben wir es gar nicht glaube tonnen, aber bann padte uns bie alte Energie, ber Sunger nach bem Leben. Rein, mir haben nicht mehr gelacht, wir haben unjere Rarabiner aus bem Schutt geflaubt, uns die Taiden voll Munition gepadt, Sandgranaten geicarft und bie Daidinen. piftole gelaben. Und bann find mir aus bem Reller. loch gestiegen, binaus in bas Trummerfelb, in bie heulende und berftende Melt, burch Staub und Ge-itant - Schiffegeichune haben auf jeden einzelnen von uns geichoffen. Wir haben uns burchgeichlagen. Mls es ruhiger murbe und bie Racht tam, lagen mir in einem Weinberg gegen die Berge hin. De erst haben wir gemertt, daß wir der Holle von Agrigrento entronnen waren." — Der Oberleutnant wirst ben Zigarrenstummel fort, er fahrt sich über das ftoppelige Rinn. Der Unteroffizier ichaut herliber gu mir und ladelt, er breht wie ein Berlegener ben Stahlhelm zwiichen ben Sanden. Und bie brei Dan-ner ichlafen, fie haben nichts mehr von bem gehört, was hier ber Oberleutnant ergahlte. Gie haben es Kriegsberichter Reinhard Albrecht

Verlag und Druck: Wiesbadener Zellung Schneider u. Co., K.G. Verlagsleiter: Ludwig Altstadt, Hauptschriftleiter: Fritz Günther, stellv, Hauptschriftleiter und Chef vom Dienst: Kerl Kreuter, alle - Zur Zeit gilt Anzelgenpreisliste Nr. 1.

"Oberleutnant, Unteroffizier und drei Mann"

Vom tapferen Aushalten deutscher Nachrichter in der Hölle von Agrigento

PK. Der Oberleutnant fitt mit feinem Unteroffigier und ben brei Luftnadrichtenmannern im Stragengraben und gieht an feiner Bigarre. Der Unteroffigier bat ben Stahlhelm zwischen ben Sanben und wiegt ihn hin und her. Die brei Manner haben fich ausgestredt, fie find verbredt, unrafiert, milde, vom Erlebnis ber letten acht Tage gezeichnet. Sie wollen ichlafen. Der blubende Oleander über ihnen buftet betäubenb.

Der Oberleutnat schaut gegen das Meer hin:
"Genau so friedlich wie hier, so war es auch in
in Agrigento, damals, am 12. — die Brandung, die
Sonne, der blaue himmel und der dustende Oleander — alles", sagt der Oberleutnant. "Bir lagen
schon 48 Stunden in Alarmbereitschaft, unsere Funftielle, die Hauptvermittlung und das ganze
Drum und Dran. Sie kennen es ja. Wir hatten eine
nerssuchte Verantwartung mir Nachrichtenseute leite verfluchte Berantwortung, wir Radrichtenleute, feitdem ber Gegner gelandet war. Dabei haben wir felbft ftundlich auf ibn gewartet, er ftanb ja fogu-jagen vor unferer Saustur wie ein Bluthund, brauchte nur ju ichnappen! O, wir wußten, mas hier gespielt wird auf Sigilien! Wir wußten auch, daß die Bucht von Agrigento wie geschaffen ift fur einen Landungsverfuch.

Er icarrt mit ben verftaubten Stiefeln in bem roftbraunen Aetnaftaub: "Bie gefagt, zwei Tage himmlifder Frieden, von bem aber jeder wußte, bag er eine Luge ift. Gegeffen haben wir nichts mehr, fo rif uns die Arbeit hoch Bir haben gefuntt, ver-ichluffelt, entichluffelt; am Rlappichrant wurden die Stunden heruntergeriffen, und babei haben wir die Ohren gespitt und hinausgelauscht gegen die Ruste bin. Richts! Richts!" wiederholt er. "Bis es soweit war. Gin Rauschen in der Luft, schwer, unbeimlich und unbefannt. Und bann ber erfte ohrenbetaubenbe Anall. Es warf uns an die Bande. Bie elettrifiert find wir hodgesprist. Schiffsgranaten, gang ichwere Broden! Best wußten wir es: Der Tommp tommt! Ehe wir einen vernünftigen Gebanten faffen tonnten, tobte es braugen von Gee her los, über uns bin-

ohne Unterbrechung. Einer von uns ift an das Genter getrochen nach dem ersten Schod. Da lagen sie, rund ein Dugend schwere Botte, schon mit der Breitseite gegen Land. Rums, raus, so tam das herüber, immer wieder in den Hasen und in die Stadt. Richt genug damit: über uns Bomber, ich sage ihnen, Pulfs, wie ich sie nur einmal gesehen habe, in Frantreich. Dazwischen Jäger, Deutsche, Italiener, Amerikaner, Tommies, fein Mensch fannte sich aus. Unsere Veniterrahmen famen uns entgegen die Türen wur-Tommies, tein Denich fannte fich aus. Unfere Benfterrahmen tamen uns entgegen, die Turen wurben aus ben Ungeln geriffen, ber Rlappenichrant ichwantte wie ein Betruntener. Das heulte und brullte, itohnte, ichrie, iplitterte und fiel gusammen. Bir wußten nicht mehr wohin. Flat ichof, ber him-mel war ein höllenfeuerwert. Das alles dauerte feine Stunde, bas mahrte einen halben Tag und länger und immer noch weiter. Jum Schluß haben wir gar nicht mehr auf die Uhr geschaut. Wir wußten nicht mehr, ob es Tag oder Nacht ist, ob Schlafenszeit ist oder Zeit zum Mittagessen. Wir brauchten feinen Schlaf, wir wollten nichts essen, ber Durft war verschwunden. Wie eine Lawine schwoll die Argenten Tauffreibe eine Lawine schwoll der Argenten beit an. Funtsprüche, gleich haufenweise, Anfor-berungen, Befehle, Anfragen, Bitten, Weiterlei-tungen. Der Klappenichrant tobte, wir haben wie siebergesagt gearbeitet. Darüber ist bann bas hin-aushören vergessen worden. Bis die erste Leitung verjagte, bis ber erfte Storfucher rennen nufite, bis wir fliden mußten. Bir fannten bie Stabt nicht mehr. Wo gestern noch ein Stragenzug ftand, quoll ber Staub undurchbringlich hoch. Ueberhaupt, die Stabt war nur eine einzige Staub- und Rauchwolfe. Bom Strand ber icoffen fie mit Granatwersern, Mos., mit Geschüben, Flat ballerte, Schiffsgranaten heulten, Bomben frepierten. Wir haben gefuntt und vermittelt, wir haben Leitungen geflidt, und als die ersten Meldungen famen, daß es an Mannern fehlt, habe mir boppelte Arbeit übernommen und die Salfte von uns ging binaus gwijchen die Rameraben in die Trummer. Aber gegen die Ueber-

(Ein Roman um Kopernikus) Der Himmelsstürmer

Von Leontine von Winterfeld-Platen

(28. Fortfebung)

Gorit sudt ladelnb bie Achieln.

Bon biefer boben Aftronomie perftebe ich nur menig, um foldes beurteilen gu tonnen." Aber er labet bie Bruber und Sculteti freundlich

ein, mabrend ibrer Unmefenbeit in Rom öfters feine Galte gu lein, Denn in feinem Saufe treffen lich viele Deutsche, und Ritolaus Rovernitus bat es nie bereut, diefen feinfinnigen und flugen Mann tennengelernt gu baben .-

Mis bie Brilber fpat in ber Racht in ibre berberge gurudgetebrt find, tann Rifolaus noch lange teinen Schlaf finben. Um weitgeöffneten Genfter ftebt er und icaut ichmer atmend in ben flimmernben Sternenbimmel. Tief unten rauicht leife ber Tiber, und die "Ewige Stadt" ringsum liegt in undurch-bringliches Dunfel gehüllt, Ropernifus hat die Stirn gegen ben falten Stein gelegt, und fein Gelicht ift traurig

Ach, wie baben ibn bie glübende bite und ber Staub bes Tages io ichlaff gemacht! Eine unendliche Mubigfeit ift über ibn getommen, Gine große Gehnlucht ift in ihm, fich immer mehr und mehr in bie Willenichaft, in bas Studium ber Sternenwelt gu vertiefen, Da ift Reinheit, Klarbeit, Große! bier unten ift fo viel Lug und Trug, fo viel Enttauidung

Db, wie er lid nach feinem itillen, reinen Rorben lebnt! Rach bem erniten Rauichen ber ichweren, grauen Beichiel, ber endlofen, bufteren Riefern-malber! Wann mirb er bas alles wieberieben? Rann benn ein Deutider von feinem beimmeb nicht laffen, auch wenn er in ben iconiten ganbern ber Erbe weilte?

Ritolaus Ropernitus bat es damals noch nicht gewußt, baß er gebn feiner beften Jugenbiabre in Stalien verbringen mirb.

Berbitwind geht in rauben Stogen um bas bobe feste Batrigierhaus des Raufberen Geriner in Rrafau. In feinem bulteren Arbeitszimmer litt wieder wie vor einem Jahr ber alte Bulfrab. Er ift noch hagerer und gelber geworben, und ber lange ioneeweiße Bart noch iparlicer und bunner. Er list dicht am Dien, gans gulammengefauert in feinem tiefen Lehnstuhl, Ueber die Anie hat ihm die forgliche Beichlieberin eine Dede gebreitet und ben pelsperbramten Leibrod bat er fich fest über bie Bruft aufammengezogen. Bon Beit gu Beit fommt ein lprodes buiteln pon ben ichmalen, eingefallenen Lippen, und bie tiefliegenben Mugen bliden trube und gleichgültig.

Mit leifem Grofteln lauicht ber Greis auf bas Seulen bes Oftminde, ber über bie Weichiel tommt aus Rustand ber, und ber viel Ralte bringen mirb und erbarmungslofen Groft. Der Alte ichquert gulammen und redt ben roten Kaminflammen bie Inochernen Finger entgegen, um fie su marmen. Ach, bas man im Alter io warmebedürftig wird! Er grollt mit fich felber, bat er früher to etwas fannt? Dicht am Dien liken in Leibrod und Dede? Aber nicht nur leine bageren Glieber frieren, auch leine arme, einfame Geele, Rur bag er lich's nicht eingesteben mill

Die alte, treue Beidliegerin ftedt ben Ropf in bie Tur.

"Soll ich Guch etwas su effen bringen, Berr Bulfrad? Ober beißen Burgmein gur Ermarmung?" Er iduttelt murrifd ben Ropf.

"Las mich in Frieden, Du weißt, bag ich nichts mag." Gie lagt lich nicht abidreden, benn fie fennt bas bei ibm. Gie fommt vollends binein und ichliest bie

Tür binter lich. 36 babe Gud eine Taube gebraten. Das ift boch fonft immer Guer Leibgericht gewefen."

Er fabrt lie bart an:

Du follft nicht fo veridwenben! Bas brauche ich am Abend Taubenbraten? Rann ich bir benn jeben Jag von neuem lagen, bag mir fpagen mullen?"

Sie ichuttelt verweisend ben grauen Ropf.

Sparen? Eure Speicher lind sum Berften voll. und Gure Solstraften fabren ftanbig bis nach Dansia binunter, 3br wift gar nicht, wobin mit Eurem Reichtum, Und bann forecht 3br fo!"

"Du rebest, wie alle törichten Frauen, die nichts von Geschäften verfteben." Er gabnt, "Wenn doch Albertus Brudgewiti bald tame! bat er nicht lagen laffen, er fei wirber auf ber Durchreife pon Wilna bier? Man ift fo allein bie langen, buntlen Abenbe." Sie macht lich im 3immer ju icaffen und fiebt

ibn nicht an. "Ihr battet es anders haben fonnen, berr Bulfrad, Dag Ibr lo alleine ieht leib in Gurem Alier, ift Gure eigene Schulb."

Er fährt berum. Du ichmast, mas bu nicht verftehft. Dach', baß

du in beine Ruche fommft!"
"Ich dachte, Ihr wollet nicht so alleine fein? Aber die Wahrheit mag niemand boren, Denn bie Wabrbeit ift bitter.' Gie nidt ernit por fich bin und geht leife aus ber

Un ber Treppe begegnet ibr Albertus Brudgemifi. "D bas ift aut, baß 3br tommt, ehrwürdiger berr! Denn unfer alter berr Bulftad bat icon

gar febr gemartet auf Gud. Er nidt ihr freundlich gu.

"3d badte es mir. Nun babe ich aber Beit und tann ihm jeben Abend Gefellicatt leiften." Er tritt gu bem Alten in bas bullere Arbeits-simmer. Die eingefallenen Buge bes Raufberrn

bellen lich lichtlich auf. .O es ist gut, daß du tommit, Albertus! Es ist nichts, wenn man alt wird und allein fein muß. "Du mußt es nicht, Wulfrad. Du willft es ja

Albertus fest lich bem anderen gegenüber an ben Ramin.

Gereist gibt ber Raufberr gurud: "Sollte ich vielleicht sum Spielball ber gaunen meines Sobnes werden? Soll ich felber gar feinen eigenen Billen haben?"

Der andere fieht ibn rubig und ernit an. Bartel ift noch niemals launtich geweien, Er ift bier in ber gangen Stadt geachtet und beliebt.

Und fleifig mar er wie fein anderer, Biele haben fich gewundert über bein Iun. "Beil bas blobe Burgervad lich immer um Dinge

fümmert, die es gar nichts angeben, und die es nicht

beurteilen tann. Sollte ich es mir vielleicht gefallen laffen, bas mein eigener Cobn mir ba eine gans untergeordnete. blutarme Schwiegertochter an-Der Aftronom bebt abmebrend bie Sanb

"Bie fannst du lo ipreden, Wulfrad! Bartels iunges Weib ilt aus einer auten, angesebenen Familie. It die doch eine Schwester jenes hochbegabten Rifolaus Kopernifus, der auch einst dier in Krafau liubiert hat."

Der Alte aufte looitifd bie Schulfern. "Bas nutt mir bie hohe Begabung ihres Brubers? Dafür fann lich fein Gelchäftsmann etwas taufen. Rein, nein, Die alte Sippe ber Gertner braucht eimas Belieres!"

Da beugt lich ber Gelehrte wett por und liebt bem anberen ernft in bie Mugen.

"Du redeft fo, weil bu es nicht beffer verftebft. Bulfrad. Aber ich mill bir einmal etwas fagen. Bielleicht mirb bie Welt noch nach etlichen bunbert Jahren von biefem Ropernifus reben, inbes man von ber Gippe Geriner nichts mehr millen wirb -ober vielleicht nur burch biefe Seirat mit bes Rifolaus Comefter Ratharina."

Gin ungläubiges Ladeln geht furs und boje fiber

das faltige, hagere Gelicht bes Alten. "Du icheinft ia große Stude von beinem Schut-ling su halten, Aber das andert nichts an der Tatlade, bag leine Schwefter bettelarm au uns fam. Richt die geringite Morgengabe bat man ibr mitgeben fonnen."

Albertus nidt lebbaft. Das bat mir Bortel alles erflart, Aber bu ließest ibn in beinem Born ia nie zu Worte fommen. Man batte fie boch einem anderen bestimmt und wollte fie beinem Bartel nicht geben."

Co batte fie auf bie Ihren boren follen und bleiben, mo fie bertam!"

Der Altronom ichilttelt traurig ben Ropf. (Fortfegung folgt)

Stadtzeitung

Lob des August

Beut' will ben August ich loben, bann wirb er vermutlich gut, was ber Commer aufgehoben, er uns bann ine Rorbchen tut Pflaumen, Mepfel, Birnen, Bobnen woll'n fürs Barten und belohnen und beglüden gang bewußt mit der Ernte den Angujt.

Berrlich, icon bavon gu traumen. was es nachftens alles gibt, aus bem Boden, von ben Baumen Dinge, die man berglich liebt! Und man fann bie ledern Cachen in die Einwedglafer machen, bag fie, wenn die Binde bran'n, und gur Bintersgeit erfreu'n!

Wer jest fdwist, ber foll nicht fluden, wenn bie bille ihn erweicht; troftlich winft ber 3meifceufuchen, falls die Ruchenfarte reicht! Befpen fcmirr'n und um bie Ohren, und ber Sammel wirb geichoren, bem es im Muguft beftimmt, bag er in bie Bobnen fimmt!

Sachte freilich mit ben Boden fällt ber Abend früher ein, wenn auch beiß die Tage tochen, geht's boch in ben herbst binein. Doch guvor an unfern Wegen fallt bie Grucht und reift der Segen, und des Jahres iconfte Bracht und in Topf und Reller lacht!

Wau-Wau

Bis jum 31. Auguft verlangert Bur Ablieferung von Reffeln aus Rupfer

Die Melbefrift für Reffel aus Rupfer und Rupferlegierungen, bie, worauf in ber Breffe bereits bingemiefen murbe, beidiagnahmt find, mirb bis bum 31. Muguft 1943 verlangert. Bis gu biefem Beitpuntt bat jeber Melbepflichtige bie beichlag-nahmten Reffel bem Birticaftsamt gu melben, in beffen Begirt lie fich befinben.

Es wird barauf bingewiesen, bag familiche Reffel aus Rupfer und Aupferlegierungen, auch folde mit Abergugen, Beichlägen, Ionftigen Beftand. ober Bubebortellen aus anberen Metallen ober fonftigen Stoffen gu melben finb, loweit lie ein Faffungspermogen von 5 Liter und mehr aufweifen und lich nicht bereits als Altmetall sum 3mede ber Metall. Betrieben ber Metallgeminnung befinden, Beidlagnabmt und bemaufolge au melben find fomobl neue wie gebrauchte, in Benutung mie auber Benutung befindliche brauchbare und unbrauchbare eingebaute wie bewegliche, auch jum Berfauf ober gur Bieferung bestimmte Reffel.

Melbevilichtig ift ber Beitger (Gemabriams. inhaber ober Benuter), auch wenn bas Eigentums. ober fonftige Berfigungsrecht einem anberen gu-fieht. Melbepflichtig für bie gum Inventar eines Gebaubes geborigen Reffel ift ber Sauseigentumer, ober wenn ein Berwalter für das Saus singesett ift, der Sausverwalter. Bei Verhinderung des Sauseigentümers oder Hausverwalter bat desen Bertreter die Weldung vorsunehmen. Alleinwieter ober Bachter von Gebauben baben bie sum Inbentar bes Webaubes gehörigen Reffel an Stelle bes Dauseigentilmers ober Sausvermalters gu melben.

Rur bei forperlicher Arbeit

Die Comer. und Comerftarbeitergulagen fomie bie Bang. ub Rachtarbeitergulager tonnen nach ben Beltenden Bestimmungen nur Berbraucher erhalten, die burdidnittliche, aljo nicht nur leichte forperliche Arbeit leiften. Buroangestellte beilpielsweise find bom Bejuge biefer Bulagen ausgeschloffen. Diese Regelung beruht auf ber Erwägung ... bei forperlich arbeitenden Meniden ein großerer Ralorien-verbrauch entiteht ole bei Berionen, bie Ropfarbeit leiften. Lediglich bie atjache bes erhöhten Ralorien-verbrauches ift fur die Gemahrung ber Bulagen maßgebend. Es ift zwedlos, baft fich Buroangeftellte uim. megen ber Gemabrung ber Bulagen an bie Er-nahrungsamter menben. Derartige Antrage belaften Dieje Stellen unnötig.

> Wann miffen wir verbunteln? 3. August von 22.18 bis 5.19 Uhr

Sicherung von Büromaschinen gegen Luftgefahr

Unterbringung in luftschutzsicheren Räumen - Beachtenswerte Einzelheiten

Bei ber Bichtigfeit, Die ber lufticugmäßigen Unterbringung von Schreib. und sonstigen hochmer-tigen Buromaschinen jutommt, seien hier einige dies-bezügliche hinweise und Anregungen gegeben, die der Beachtung wert find, da fliegergeschädigte Be-triebe, welche die zumutbare Ausbewahrung in lustfoutficheren Raumen verfaumt haben, nicht mit bem vollen Erfag von gerftorten Schreibmafchinen uim. rechnen tonnen.

Die Unterbringung in ben Luftichugraumen berlangt die Beachtung einiger wichtiger Buntte. Dort, wo die Buromaichinen durch Aufguge in die Unter-geschoffe transportiert werden tonnen, ift mit Schageinohe transportiert werden tonnen, ist mit Schaben beim Transport faum zu rechnen. Wo aber die Maschinen über mehrere Treppen in die Keller älterer Säuser getragen werden mullen, können bessonders bei empfindlichen Büromaschinen Erschützerungs- und Stohichaden vorkommen. Für solche Fälle empsiehlt es sich, soweit Maschinentasten nicht porhanden find, entfprechenbe Behaltniffe angufertigen. Um besten werden jum ficheren Transport für grobere Dafchinen Tragleiften an Die Raften angechraubt, so bag zwei Mann den Transport ohne arofie Muse, vor allem sicher, vornehmen können. Daß die Maschine auf das Bodenbreit angeichraubt werden muß, ift selbstverständlich. Durch die ent-iprechenden Behältnisse sind die Maschinen auch gegen Feuchtigfeit geschütt. Coweit eine Unterbringung im Reller nicht in Frage tommt, mullen bie Daschinen unter Umftanben im Erbgeschof an einer geschütten Stelle gefichert abgeftellt merben.

Ueber weitere beachtensmerte Gingelheiten folder Borfichtsmaßregeln werben ben Berbrauchern von ben jeweiligen Generalvertretern bereitwilligft Rat-ichlage erteilt. Es empfiehlt fich baber, mit bem einchlägigen Sachbanbler begm. Generalvertreter megen ber lufticugmäßigen Sicherung wertvoller Buro-

majdinen in Berbindung gu treten.

2 gestohlene Kaffeelöffel: Exemplarisches Urteil

Wegen Mitwirkung zur Existenzgefährdung des Bestohlenen 6 Monate Gefängnis

Das Amtsgericht batte einen geringfügig porbeltraften Angellagten abguurteilen, ber in ber Galtstätte eines Ausflugortes nach bem Raffeetrinfen ben pom Birt bereitgeftellten Raffeelöffel und um bas Baar voll su maden, auch noch ben feiner Braut su fich gestedt hatte, Geds Monate Gefängnis perfunbete ber Richter sur größten Befturgung bes Löffelliebbabers, benn ber batte, wie er erflarte, für ben Diebitabl ber beiben "lumpigen Löffel" nur mit etwa leds Boden ge-rechnet, Recht intereffant mar bie Urteilsbegrun. bung. Die bobe ber Strafe, fo etma führte ber Richter aus, richte lich auch nach bem Bert ber Beute, Gin einfacher Raffeelöffel ftelle an lich eine geringwertige Sache bar, beren Berluft man in nor-malen Beiten leicht verichmersen tonne, Bir befanben uns aber in einer Mangelgeit. Much ein Böffel fei beute ein Gegenftanb von er. heblidem Wert, ware es boch ichwer, ibn miebergubelchaffen. Im vorliegenden Fall leien bem Gastwirt in turger Zeit nicht weniger als hundert Kaffeelöffel burch Diebstabl abhanden gesommen. Schon bieraus gebe bervor, melde Rachteile lich in einem Gaftftattenbetrieb aus ber Unreblichfeit gemiffer Gafte ergeben tonnten. Wenn biefe Art ber "Unbentenmitnabme" Schule mache und lich auch auf andere Gegenstände wie Tallen und Teller übertrüge, merbe hierburch bie Fortführung bes Betriebes ernftlich gefährbet. Es mulle allo trot Sad. wertlicherung su einer anderen Bertung ber Dinge, bie früher feine erhebliche Bebeutung batten, übergegangen merben, und smar nicht aus inbinibualiftifder Betrachtungsmeile, fonbern aus bem Ge. lidtspuntt ber Boltsgemeinicaft. Der Löffelbiebitabl bes Ungeflagten fielle auch eine Mitwirtung sur Exiftensgefährbung bes Beltoblenen bar. Mus biefen Grunden muffe bie Strafe ent. iprechend boch bemellen werben, Der tatfacliche Bert ber Gegenstanbe ift allo ber gleiche geblieben, nur bas moralifde Thermometer bes Eigentumidunes ift geftiegen. Der Un. geflagte mirb lich biele febr michtige Lebre binter bie Böffel ichreiben muffen,

"Unzählige Sonnen strahlen in der Nacht"

Fixsternhimmel - herrlich im August — Erhabenes Spiel des Lichtes

In Beginn bes Monats, rund um 23 Uhr und 30 Minuten und pro Tag um 4 Minuten früher, also am 15. August um 22 Uhr 80 Min. und am Ultimo schon um 21 Uhr 80 Min. baben, wir für unsere Stadt das berühmte fig it ern breied des Com mers mit der Bafis — der berrlichen "Bega" in ber "Leier" und dem Daupistern "Deneb" im Schwan — bas Kreug des Kordens hoch im Scheifelbe und als Spipe mit dem weißen "Atair" im "Aler" tiefer.

des Nordens hoch im Scheitelfelde und als Spipe mit dem weißen "Atair" im "Adler" tiefer.

Bu den vorgenannten Zeitabschintten können wir die solgenden Gesternfonstellationen bewundern. Sadict obiger markanter Stellung sinden wir das Tierfreiddild "Schühe" und tief binab die "Corona austrina" ""Eidliche Arone". Im Eddischweitbegier, nabe am Zenit, schimmern die "Derkuteosomnen", weit hinter denen der herrliche, kugellörmige Sternhausen rubt. Unterhald davon glängen die Sterne des "Ophinchus" — "Eschangenrägers" und der "Eschange". Einzig schon, im gesättigten Karbenspiel, aber glübt in dieser Richtung die Doppelsonne "Antares" im "Escripton" und dätt eierlich ibren Abschoe. Beitschanger, die des die die der Abschoelen den Derbstipunft sumbolisiert, aufzusinden. Genau im Besten, in halber Hobe, forübt wie weiße Zirkone die "Arone des Aarbens" mit "Gemma" – der "Edelkein".

Im Sublädschen, im drittel Stand, erkennen wir den Einschlich "Eteinbod" ist in voller dabei schieden volleichen "Eterfreisdild "Eteinbod" ist in voller Licht, während ganz am Oorigont das "Microscopium" gerade noch im Kilde il. Den Südosquadranten zieren weitere "Bassernd mit Mellen "Nich aus Molikostiell still sofort der markante, ein großes Biered bildende "Begasus" auf und darunter schimmern die "Austerliche".

In eierlicher Eröche steht im Osten die "Arderwende." In Edeliche".

"Begafus" auf und darunter ichiummern die "Aitche". In feierlicher Grobe fteht im Often die "Andromeda". In ihr rubt der hochberühmte große Rebel —
ein Univerlum für sich. Rordoftlich, im Silberfluk
unferer Milchftraße, berrichen der "Repbeud" und die
"Kafliopeie". In Angrenaung glibern die berrlichen
"Berfensdiamanten", in denen und die beiden offenen
Eternhaufen in glorreicher Schönheit lebbaft beglitchen.
Im Nordnordoftrevier, dem Bol nabe, hat die
"Camelopardalis" — "Girafie" ibren Stand und in
Firmamenttiefe funfelt die bellgelbe "Capella" auch
"Amalibea" genaunt, im "Anbrwann".

Im Beften hat majeftätisch der Barenhster "Arktur" seinen Platz genommen. Im Rordweitbegirk grübt in hober Stellung das "Drachenbild" und entiernter ist der "Grobe Bar" mit seinen seben Daubt sonnen flar au sehen, während der Endstern des "Rleinen Baren", der "Bolarkern", wie immer als trener Rordweiser sach unbeweglich sider dem Rordvol unserer deimat au uns heniederschaut. Unsere Micharde aber erreicht im Monat der Ernte mit ibrem hanchseinen Schleier den Gipfel ibrer ehernen Gröbe. In allen Sensen der Delligkeit und des Kormenreichtungs giebt ihren Gintritt in die berrlichen Rächte bält, vom Sternbild "Kubrmann" beginnend, durch die Konftellicher Stille ihren Gintritt in die berrlichen Rächte bält, vom Sternbild "Kubrmann" beginnend, durch die Konftellationen "Bersend", "Kasiopeia", "Ropbeus", "Fibedse" und "Zehwan"; bei lezierer dat der erhabene Silberstrom scheiterechten Stand gewonnen.

Grandioß sind dier die mächtigen Lichtwossen Roch wundervoller steigt im Anschus über Pracht im bucht-

Granoion ind bier be madifiat übergoffen. Roch wundervoller fleigt im Anfolus ibre Pracht im bucht- vollen Fledenband im "Abler", im Lichtled im "Sobiestiichen Schild" und in den bochberrlichen "Schilgenwolfen", wo fie im Gubfudweiten bernieder-

Bubilaum eines verbienten Offiziers

Jubilaum eines verdienten Offiziers

In Siutigari-Degerloch, wo er als Bensienar lebt, fennte am 1. August General der Artisserie Sieger, ein hochoerdienter Offizier der alten Armee, den seltenen Ehrentag seines 65 fabrigen Militärdien king und Arteden dem feines 65 fabrigen Militärdien king und Arteden demährte und ersolgreiche Lausdahn begann der Judilar beim ehemaligen Weltfällichen Jugartisserierung einstrat und die Offiziersachselitüde erhielt. In Mainzwar er als Oberk Kommandeur des Branden den und die Offiziersachselitüde erhielt. In Mainzwar er als Oberk Kommandeur des Branden den und ist auch den Fuhartisserierung einsten und ber Artisserierung einstrat und die Artisserierung einstrat und die Artisserierung ein den und die Artisserierung ein den und bestäften und der fahren vor 1914 als Generalmajor und Präses an der Spize der Artisserieptssungsfommissen in der Untsiorm des Riederschieslichen Fuhartisserie-Regiments Rr. 5. In dieser Dienstischung wuhre er als Experte und Spezialist der ichweren Artisserie hervorragende Kenntnisseringlichen, die ihn im größen Kriege 1914/18 auch als Chef des Feldmunitionswesens auf eine der wichtigsten und veraniwortlichten Kommandostellen gelangen liegen. Juleht war der General im Weltfrieg Jührer des 18. Resservelorps.

"Die tluge Marianne" Gin Bien-Gilm mit Biener Charme

Ein Sommerfilm? Ja. Aber ein gans dar-manter. Richt nur seigt er Baula Welleln in einer Komobienrolle, unferes Biffens erftmalig, mit welchem Ramen ja icon bie Qualitat gewährleiftet ware. Er ift barüber binaus auch weiterbin ein Film pon Schaufptelerklaffe, bans Thimig alteniert ibn patent und mimt felbit. Abfommling bester Darstellerdunastie, ben verwöhnten, bas "Mondane" liebenden Schrifteller, (umgeben von gleich anspruchsvollen Freunden), ber bas provingmagige, aber reigende Mabel Marianne freit. Die Berten Greunde "goutieren" Die "unmonbane" junge Frau wenig. Und Beier macht ibr bas siemlich genau flar.

Da nimmt Marianne, bie Rluge, ichnell und entichieben die Gubrung: Aber Racht wird lie verflucht "mondan", und awar fo beitig, bag lich bie brei Freunde feelisch maufern, fie entgudend finden und ihr ber Reibe nach, unter bem Borichtag, lie moge lich icheiben laffen, einen leiber jeweils ins Waffer fallenben Beiratsantrag machen, ba lie ia gans offenbar gu ihrem Beter nicht palle . . . Bie biele Marianne von ber Beffeln gelpielt wirb, bas macht ben hoben Reis biefer Commertomobie aus. Man lernt fie als auch luftipielmäßig Bollenbete tennen und ihr Liebreis wie ihre Schelmerei, ihr bemeg. liches Mienenfpiel wie ihre tottliche Manner-Aber-legenbeit feiern rechte Triumpbe, Umgeben ift fie, außer vom prachtig geichneibigen Thimig, von ihrem Gatten im Leben, Attila borbiger, bet eine ausgeseichnete Tupe eines theaterverfellenen Amorolo ftellt, Sans Solt und Axel von Am . beffer, bie, je nach Individualität, die beiben anderen bonquichottiiden Liebhaber mimen. Auch ber famole Theavor Danegger und die originelle Dagny Servaes, wie auch ber feintomifche Mill Dobm find gut vertreten.

Ein Film befter Schaulpieler mit einer auch in ber Romodie überragenben Ranftlerin, mit Baula Belleln an ber Spige! (Ufa-Balaft.) Rudolf Christ

Radrichten aus bem Beferfreife. Die Cheleute Beinrich Buttlar und Grau, geb. Brud, wohnhaft Dotheimer Sir. 71, feiern heute, am 3. August, ihre filberne Hochzeit. — Ebenfalls ihre filberne Hochzeit feiern am Mittwoch, 4. August, die Eheleute Ludwig Schmidt und Frau Pauline, geb. Christ, Wiesbaden-Sonnenberg, Platter Straße 18. — Frau Anna Gruber, geb. Meurer, Wiesbaden, Westendstraße Rr. 15, Tragerin bes Mutterfreuges in Golb, begeht am 4. Muguft 1943 ihren 86. Geburtstag. In feltener Frische versolgt fie das Zeitgeschehen mit großem Intereffe. — heute feiert Invalide Jalob Runs, B. Biebrich, Rathausstraße 92, bei geistiger und torperlicher Frifche feinen 82. Geburtstag.

Der Gliidsmann Rr. 482 in 98. Biebrich melbet: In ben Rheinterraffen gog bie Braut eines Matrofen 100 Reidismart.

Die nächfte Rrauter- und Bilglehrmanderführung von Agnes-Olivia Klein und Baula Ulfert innot am Donnerstag, 5. Auguit, ftatt. Treispunft: End-ftelle der Autobuslinie Rerotal, 15.15 Uft Jeder Boltsgenoffe fann sich beteiligen. Meffer, Korb, Pa-pier, Bleiftift sind mitzubringen.

Bicobabener Gerichtsurteil. Wegen Befeibigung eines gefallenen Golbaten hatte fich eine Einmahnerin aus Dotheim por bem Amterichter ju perantworten. Die Angeflagte lebte mit ihrem verheirates ten Stieflohn in Unfrieden und außerte fich, als fie pon ber Einberufung bes ingwifden in Afrita Ge-fallenen hörte, diefer muffe fo nach Saufe fommen, bag ibm die Rinder auf ber Strafe nachliefen. Die Angeflagte gibt ju, fich in ahnlicher Form geaufert ju haben. Da aber im Laufe ber Beweisaufnahme nicht festguftellen war, wann und ob ber Strafantrag rechtzeitig gefiellt war, mußte bas Gericht bas Strafverfahren einftellen.

Den Bein überichwefelt. Gin Rheingauer Binger hatte im Berbit 1941 feinen Doft entichleimt und fo ftart geichwefelt, bag bie Garung gebemmt wurde und ber Wein fuß blieb, mit viel unvergore. nem Buder. Der Wein war durch die unfinnige Molt-ichmefelung ftart überichmefelt worben und mußte beichlagnahmt werben, ba überichwefelter Mein ge-lundbeiteichablich ift; auch mar ein Raft bei ber Buderung fiberftredt morben. Das Amtogericht gu Eliville verurieilte ben Binger wegen ber Ueber-Meberftredung bes einen Weines ju 200 9797. Gelb. ftrafe. Bier Salbftude Wein perfielen ber Gin-

Benehmigung jum Mehrenlefen. Die vorjährigen Bestimmungen über bas Mehrenleien find aufgehoben worben. Die Ortsbauernführer ftellen feine Beicheis nigung mehr aus über bie Freigabe von Mehrenlefegetreibe jum Smede bes Umiquimes ober ber Logn verarbeitung in ber Mühle.

Theaterleben im Generalgouvernement

Ständige Aufwärtsentwicklung der staatlichen Bühne - Rückblick - Ausblick

Seiner politischen Aufgabe als repräsentativer Buhne des Rebensandes des Reiches bewußt, wird bas Staatstheater des Generalgouver-Bemente auch in feiner vierten Spielgeit - bamit bem pormiegenben Bublitumsgeichmad Rechnung itagenb - pornehmlich mit Berten getrage. Beren Inhalts aufwarten. Als Eröffnungspor-Rellung ift nach einer furgen Rachipielzeit, in ber neben Mufführungen unter freiem Simmel auch im Innentheater eine Erftaufführung gegeben merben mirb, fur Ende Auguft die Oper "Fibelio" mit Berta Rarena Rug vom Deutiden Opernhaus Berlin angesett, mahrend im Schaufviel furt nach ber Urauffuhrung in Berlin Forfters Die In-fanten" über die Bretter geben wird. Ferner hat Intendant Friedrichfrang Ctampe u.a. Fiesco" und "Commernachtstraum" auf ben Schaupielfpielplan gefest, ber fich nicht nach Ronjunttur-Refichtspunften ausrichten mirb, fondern fomohl ben Rlaffitern wie auch ben mobernen Dichtern bas Wort Reben wird. Die Oper wird fich bauptladlich auf bas flaffifche beutiche Opernrepertoire ftugen.

Gin furger Rudblid auf bie bioberige Spielgeit bes Stagtstheaters geigt eine ftanbig fteigenbe Entwidlung, angefangen von bem reinen, Schaufpielfpielpian ber erften Spielgeit1940/41 uber bie Ausmeitung auf Oper und Operette in ber zweiten Spielgeit und ichliehlich bie Ginreihung bes Staatstheaters in bie beutiden Uraufführungsbuhnen im bergangenen Binter. Go wird bie britte Spielgeit bes Staatstbegtere nicht nur gefenngeichnet burch bie in ihr liegenbe 500. Mufführung, fondern mehr burch gleich brei Hraufffihrungen und gwar bes Shiller Dramas Die Comeftern" von Mar Drever, bet Romobie . Spanifde Romange" non Karl Georg Ralb und ber meiferen Komobie "Der Rappellop!"

Reben biefen Uraufführungen brachte bie britte Spielgeit bes Staatstheaters eine gange Reihe

eindrudsvoller Infgenierungen, fo icon bie Eröff. nungsvorstellung "Der Ihron awischen Erdreilen", ben "Urgoby" nach der Sagener Seinrich-George-Fallung und ichließlich am Schluß der Spielzeit Dhünens "Uta von Raumburg", um nur diese hier anzusühren. Unter den Opernaussührungen fach neben ber jum 3. Jahrestag bes Generalgouverne-ments gegebenen Sanbel-Over "Julius Calar" insbefondere die "Othello"-Mufführung hervor, mahrend im Operetten pielplan "Maste in Blau" wohl die beste Aufführung war. Das Ballett, bas unter einer neu engagierten Tangmeifterin auch im tommenden Winter wieder mit einem abenbfüllenben Brogramm aufwarten wird, trug mit "Landsinechte" und "Coppelia" wesentlich ju einer gehaltvollen Muf-loderung bes Spielplans und feiner abwechslungs. reichen Geftaltung bei.

Muger ben allgemein juganglichen öffentlichen Borftellungen gab bas Siaatstheater eine beachtliche Rahl geschloffener Borftellungen für Wehrmacht, Bartei ober sonstige Korporationen, mantend das Orchefter bei Beranftaltungen bes Staates und ber Bartei für wurdige mufitalifde Umrahmungen forgte. Daneben aber gestalteten Mitglieder bes Enfembles viele Beranftaltungen quauniten Bermunbeter in ben Lagaretten, mahrend bas aus bem Orchefter gebilbete Mfmann-Quartett ebenfo wie in mehreren Städten bes Reiches, fo in Samburg, Dresben und Wien, auch in Rrafan mit eigenen fammermufitalifchen Abenden bie Deutichen Rrataus er-Max Wittenberger

Aus dem Kurhaus . . .

3m Abend'orgert am Greitag bringt Rapell. meifter Otto Somidigen ein Bert bes Rremet Romponiften frie Grube "Etim mungebilder aus Biesbaden" gur ttraufführung; die Ton-ichovfung gliedert fich in "Morgenstimmung im Rero-tal", "An der Brunnenfolonnade", "Auf der Bilbelm-

ftrahe", "Feuerwert im Aurpart". Bon bem gleichen Romponiften horen bie Belucher bas "Rongert für Bofaune und Orchefter" mit Rammermufiter Deinrich Dabermebl-als Soliten. — Das Bochenende im Aurhaus beichlieben Hill Glabe und fein Orcheker mit einem Abend beichwingter Unterhaltung unter dem Motto "In Mufit gesetzte frobe Laune".

Volkstag in der Ausstellung

Der auf Beranlaffung des Acidominifters ifte Bolfdaufflarung und Propaganda neuerdings im Rabmen jeder Rumftausftellung durchgeführte Bolfdetag bei freiem Eintritt fand für die Biedbadener Musikellung des Raffauifden Runftvereins" in der Withelimitraße, die oftvreuß if de Grapbit ber Bilhelmitrage, die oftoren if de Gravbit gezeigt und von und mehrfach besprochen worden ift, am Zamstag vergangener Boche ftatt. Die febr ftattliche Besucherabl erwies die volle Berechtigung ber ministeriellen Magnahme, die einen weiteren Beg aum Bicle bedeutet, die Aunft jedem Bolfdgenossen nabe au bringen und auch der in den Arbeitstunden an der Bestätigung verbinderten Bevollterung den Besuch au ermöglichen. Mit riestem Interesse und offensichtlicher Aufgeschlossenbeit betrachteten die Erschienenen die schönen Berle und verlieben die wertvolle Schau bereichert um ein Erlebris. bereichert um ein Grlebnis.

Ein Leben für die Bühne

Der Chanfvieler Muguft Gpringer, ber 36 Jabre Der Schallvieler August Springer, der 20 flabre ununterbrochen bem Mainger Schauspiel angebotte, inogesamt drei volle Tabrgebnte seines funftlerischen Schaffens an der Mainger Bubne wirfte und nun aus dem fünfterischen Berband des Städtischen und genestagenen vom Mainger Theaterpublifum, August Springers Leben fann man im wahrten Sinne des Bortes "Ein Leben für die Bubne" neunen. Im Derbit 1900, "Ein Leben für die Bubne" nennen. Im Derbit 1900, im britten Jahre feines Bubnenschaffens, war er zum erstenmal, und zwar von Ragdeburg ans, an das Mainger Stadttheater gesommen. Rach jeweils une den Berdell an die Bufinen in Chemnit, Stuttgar, send Franklurt a. M., wo er brei Jahre wirfte, fehrte er 1917 für immer in den Berband des Mainger Schausviels zuruck Stadt und Landschaft am Jusammenkluß von Rhein und Main lieben den Berliner nicht mehr los, und dier hat fic Springer in der langen Reit seiner Tätigkeit vom Tach des Delben und erften Liebabers aur geschieren Delbengestalt, zum delbenvoter und Trenkander alterer Chara ferrollen, aber auch sein erlagter fomischer Topen bindurchgespielt. Als Rathe Dorlch vor Jahren in "Maria

Stuart" gaftierte und bei ber Brobe ben Darfteller bes Grafen Chremeburn als "liebes Springerlein" be-grufte, bat fie auf ihre naturliche herzensart unr aus-gesprochen, was andere Rollegen und das Bainger Theaterpublifum au allen Zeiten biefem darafter-Theaterpublifum an offen Beiten biefem darafter-

Bachkonzert auf der Barockorgel

Die Echloftirche ber Gurften von Lichtenftein in Labm (Bhatund) birgt eine einzigartige Barodorgel. Reben der berühmten Orgel von Amorbach im Doen-wald gehrt fie au den bedeutenoften Berfen biefer Art in Deutschland und fieht feit einiger Zeit nuter Denfmalaidut.

Bei bem Rongert bes Baprenther Bunbes fam bier das ungedrudte Praindium mit Buge in Deur won Johann Lourentins Bach, dem Sohn eines Beiters von Johann Sebaftion und Bruder bes Schweinfurter Elias Bach, der von 1718 bis 1773 an der Labmer Schlofliche gewirft hat, jur erfolgreichen Aufführung.

Wir hören am Mittwoch

Berner Trenkner iOberhaufen) ift in ber Reihe "Beitigen bififche Musit" bes Deutschlandfenders die Sendung von 20.15—21 Uhr gewidmet, die auch unter der Leitung des Komponisten fieht. Dit dem Großen Ordister des Reichdlenders grankfurt gelangen die Bariationen über ein Thema aus Mogaris "Janderlidte" und die "Kleine fiehmusit" aur Auflührung. Lied- und Kammermusit Itrio für Obbe, Klatineise und Hogodi) werden von Maria Choe, Klatineise und Kogodi) werden von Maria Choe, Etaatsfapelle aum Bortrog gebracht.— Brentifden Staatsfapelle jum Bortrag gebracht. - Cans Muller-Aran bietet im Tentifdlanbien ber von 21-22 Ubr eine Genbung brametifder Rufit, auf von 21—22 Unr eine Senoung bramatiscer Ruft, auf deren Programm die italientichen Weiher Berdt. Leoncavallo, Buccini und Madecani fieben. Son den Soliften Coba Bacfers, Alf Rauch, Deinrich Benfing, Theo Derrmann, Rudolf Gonszar und einem großen Aindinnforcheiter hören wir Arien, Duette, Borfplete und Balletimusif aus den Opern "Turandot", "Der Balatto", "Aida", "Con Carlos" u. a.

Antendant Bifter be Roma fiat das Bultfpiel Bhiline" unferes Mitarbeltere So Sanns Roster ur alleinigen Uraufführung angenommen und wird mit biefem Berf am 7. Geptember bie Romobie am

Ein froher Abend bei unseren Soldaten

Wir figen im großen, ichonen Rantinenfaal ber Ochamps-Raferne, mitten unter vielen jungen Golbaten. Die ichnurgerabe ausgerichteten Tifche finb weiß gedeckt, Girlanden aus blübenden Blumen zieben fich barüber bin. Es ist eine Einheit bes jüngften Jahrganges, benen am Abichlut langer, harter und boch so ichoner Wochen soldatischer Ausbildung bet Chef einen Rameradichaftsabend gerichtet bat.

Go wird benn heute, nach der Befichtigung, Ab-Schied genommen von einer Zeit, die nichts fannte als eifernen Dienst von fruh dis spät an den Waffen und im Gelande, und die Stunde gegruft, die bald irgend wohin zur Front rufen wird. Braun gebrannt find die Gefichter von ber Conne, die oft fo unbarm. bergig beig über bem Rafernenhof ober braugen auf bem Erergierplag lag. Ihre Glut aber hat jo wenig bie gejunde Lebensfreube biefer Golbaten gu beeintrachtigen vermocht, wie ber Regen truber Tage ober gar bie Sarte ber Musbilbung.

Run find fie versammelt in frober Runbe. Gin flein wenig ift burch bie Wochen hindurch von ber Berpflegung eingespart worben, aus ben Reihen ber Einheit haben Bingerfohne bafur geforgt, bag neben ben gefüllten Tellern auch ein Glas Wein fteht. wie fie ift ber Rompanieführer, ber in fo tameradicaftlicher Form gu ihnen geiprochen bat, bem fie freimutig Rede und Untwort fteben, wenn er über die Tifche hinmeg bas Wort an fie richtet. Beil pon feiner Uniform und ben Gelbbiufen ber Unteroffi-giere bie filbernen Beiden höchfter Kampfbemahrung leuchten, miffen und fühlen die Soldaten, daß fie fich in ber Stunde bes Rampfes getroft ber Führung biefer Männer anvertrauen burfen und jene wieder tragen die Ueberzeugung in fich, bag, tomme, mas



Die heiteren Weisen der Soldatenkapelle gaben dem Abend Rhythmus und Schwung

ba mag, angesichts bes Feindes Berlag auf ihre Manner fein wirb.

Co umidlingt benn in biefen iconen famerabichaftlichen Stunden alle bas enge Band einer ungertrennlichen Zusammengehörigkeit, das auf Tod und Gedeich geknüpft ist. Um die Freude dieses Abends, den alle seit langem erwartet haben, voll-kommen zu machen, hat Kraft durch Freude aus Frankfurt und Mainz, Darmstadt, Hanau und Biesbaden Rünftlerinnen und Rünftler gefchidt. Raum find die Teller weggeraumt, die Glafer noch einmal gefüllt, ba leitet die fleine, aber gute Rapelle, bie ch felbit aus Solbaten refrutiert, mit einem ichneibigen Marich ben bunten Teil ein.

Max Jaa aus Frantfurt hatte bie Anfage übernommen und es dauerte nur wenige Augenblide, bis biefer heitere Stimmungsmacher bas geichaffen batte, bas zwei Stunden hindurch alle fo froblich erfatte. Grete Fleden tein, gleichfalls aus Frantfurt, tangte, wie alle ihre Rünftlertamerabinnen und etameraben mit fturmifchem Bei-fall bedantt, einen pridelnden Balger und mit raffigem Temperament fpanifch. Bom Stadttheater Sanau mar Meta Ropp gefommen, um mit ihrem filberhellen Copran ju erfreuen, Bilheim Georg, ber prachtige Tenor vom Stabtifchen Theater Mains, traf mit feinen Operettenliebern in biejem auf. geichlossenen Kreis ins Schwarze, Adolf Zeller, Frankfurt, verblüffte mit feinen Trids aus dem Reich der Zauberei. Frohe Lieber zur Gitarre eroberten Marga Singler, Frankfurt, ichnell die Gunft der Goldaten, aber auch ihr schwes Geigensspiel begeisterte die Zuhörer in der seldgrauen Unischen Mis Nertreterin der Goldanafund und Misserteren der Misse form. Mis Bertregerin ber Gejangstunft aus Bice-baben murbe Unnemarie Bleines abgeorbnet, bie fich genau fo ichnell mit ihren Chansons in die Herzen sang wie Otti Ottmar, von der darüber hinaus zu berichten ist, daß sie als Matroje auf dem Schifferflavier Triumphe errang. Erna Reuter bebiente virtuos das Infophon, am Piano ermies fich

Der Rreisleiter Mittwoch, den 4. Anguft 1948 Rreidarbeitogemeinichaft für Bolfotumofragen: 18.15 libr im Sigungsfaal ber Rreisleitung, Bilbelinftr, 15. Zeilnahme: 'Alle Cachbearbeiterfinnen; ber Otta-

gruppen, Rreisfrauenicaft, Di. DAR., REB., Rreis-beauftragter für bas raffepolitifche Amt und bie Cach-

bearbeiter(innen) ber eingeladenen Behörden. Uni-

ithe Alaxmplay, (Oof Alies Mufeum"). Ausmeife ab-geben. Bolladbliges Ericeinen Pflicht.

Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 19-11 Uhr: Romponifien im Baffenrod. — 11-11.30 Uhr: Rieines Kongert der Biener Philharmonifer. — 12.35-12.45 Uhr: Der Bericht gur Lage. — 12.45-14 Uhr: Kongert mit dem Orcheiter des Stadttbeaters Strafburg. Leitung: Fria Adam. — 14.15-14.45 Uhr: Las Tentice Tang und Unterhaltungsorcheiter in beschwingten Beisen. — 15 bis 15.30 Uhr: Cperetien- und Ballettmufif. — 17.15

m, fomeit vorbanden. DRR., Bereitidaft (m) Blesbabes 1: Untreten: 20



rrohgelaunt folgt alles den Vergängen auf der Bühne

Gertrud Boolen als erfahrene Begleiterin ihrer Rollegen und Rolleginnen, und Obergefr. Seigel mar es, ber nicht allein die Goldatentapelle leitete, fondern auch in mehreren Biolinfoli bie Buborer in

feinen Bann swang. Angefichts ber Reichhaltigfeit biefes Programms eilten natürlich bie Stunden im Rateientempo babin, aber gewiß bleibt doch, bag fie als icone Grinnerung ben Mannern aufbemahrt werben für lange Beit, durch gute und ichlechte Tage hindurch. Und wenn fie nou ihnen gehren, wird ficher ihr Dant immer wieber ber RSG. Rraft burch Freube gelien, bie fie ihnen ichentte,

bis 17.50 Ubr: Mufifalisches Allerlei. — 17.30—18 Uhr: Tas Buch der Zeit. — 18.30—19 Uhr: Der Zeitspiegel. 10—19.15 Ubr: Behrmachtvortrag. — 19.15—19.30 Ubr: Arontberichte. — 19.30—19.45 Ubr: Lieder der Webrmacht. — 20.15—21 Ubr: Solfstimliche Unterhaltung. 21—22 Uhr: Eine bunte Tinnde.

Tautschlandsender: 17.15—18.30 Ubr: Dermann Unger, Joh. Bradns, Max Bruch, Oelmuth Riechmiller. — 20.15—21 Uhr: Zeitgenöfliche Rust: Berner Trenfner. — 21—22 Uhr: Meister der italienischen Opern. KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstrabe 15 Ruf: 59237 . Pasticheck: Flm. 7260 Berfamminngöfalenber

Wenn ber Empfanger nicht ba ift

Immer wieder werben Briefe als Ginidreibes fendungen aufgegeben, weil ber Abfender ber irrigen Meinung ift, daß fie bann ichneller befordert werben. Es muß baber nochmals barauf bingemiefen merben, daß dies nicht der Gall ift. Es besteht im Wegenteil bei Einschreibesendungen bie Gefahr, bag ber Empfänger bei Ablieferung des Briefes nicht gu Saufe ift und ihn baber erft am nächften Tage erhält, während ein auf dem üblichen Wege besörderter Brief ihn auch mahrend feiner Abwesenheit erreicht. Ber alfo Einschreibefendungen aufgibt, weil glaubt, fie gelangen ichneller an Ort und Stelle, ber belaftet damit nut den Boftverfehr und muß unter Umftanben noch eine Bergogerung mit in Rauf

Sportnachrichten

Wiesbaden im Radpolo Zweifer

e. Gin Stabtefampf im Rabpolo führte im Grante furter Mobler-Edwinumbad die Bertreterinnen von Grantfurt, Biebbaben und Darmftabt gufammen. Die berühmte Biebbabener Schwägerinnenmannicaft ift berühmte Biedbadener Schwägerinnenmannschaft ist aur Zeit durch Kransbeit nicht in der Lage au Karten, sie wurde durch die Rachwuchsmannschaft Schäfer/Schlett vertreten. Die Biesbadenerinnen spielten mit einem prächtigen Gifer und gewannen gegen Braun/Beterd (Vornheim) durch schnelle Aftionen mit 5:11 Gegen dieselbe Mannichaft famen die Darmstädterinnen nur zu einem 3:3, aber da sich das "Bunder" für die Wiesbadenerinnen gegen Darmstadt nicht wiederholte idiese Spiel ging 1:3 verloren), erreichte Biesbaden den zweiten Plag. Der Endstand: 1. Gig. Darmstadt ischim. Weber) 3:1 Punste, 2. Post-Sch. Wiesbaden Schäfer/Schlett) 2:2 Punste, 8. NSG. Bornheim (Braun/Peters) 1:8 Punste.

Darmstadt Gebietsmeister im Faustball

e. Die Gebietemeiftericalt im Sauftball fand ofine bie beiten Manuicaften bes Borjabres, barunter Licht-luftbad Cachienbanfen, ftatt. Reun Mannicaften hatten Inftbad Cachienbaufen, fiatt. Rein Manuschaften hatten fich in Grantfinrt eingefunden, unter denen die Gfl. Darmstadt eine Conderrolle spielte. Sie wer gleichmäßig besetzt und verstand fich auf bas gute Kombinieren innerbalb der eigenen Reiben, während die anderen Mannschaften, vor allem die an gweiter Stelle placierten Bobrbacher, sich auf Grund von guten Einzelleistungen bervortaten. Im übrigen zeigte das Turvier, daß es an Nachwuchs im Gebiet mangelt und daß diese ichone Sportart, die Kampsgeift sordert, ohne daß die Geguer miteinander in Berührung tommen, es verdient, in allen Bereinen noch mehr als bidber gefördert zu werden.

Der TB. 3 bite in geborte in ber Borrunde au ben erfolgreichten Mannichaften und flegte auf Grund ber guten Leiftungen feiner Borderreibe gegen feine beiden Gegner IG. Ruffelsbeim und IG. Beerfelben, In ber Endrunde fielen die Idfteiner dann auf den wieuten Plat gurud, wobei fie ben Bodenheimern ben Gieg fampflos überlieben.

Tas Endergebnis lautete folgendermaßen: 1. Gf2. Zarmftadt (Bann 115), 2. IB. Yöhrbach (Blann 186), 8. IB. Bormarts Bodenbeim (Bann 81), 4. IB. Ibeein (Bann 779), 5. IB. Beerfelden (Bann 249), 6. IB. Genfenftamm (Bann 287), 7. IB. Miffelsbeim (Bann 841), 8. IB. Erbach (Bann 87), 9. IB. Gonfenbeim (Bann 147).

Sportneulgkeiten In Kürze

Deutsche Rubermeißer 1948 wurden auf ber Olumpia-Regattaftrede in Berlin-Grinan Bernet Beefel (Berlin) im schweren Einer, Deing Starfe (Rohlau) im leichten Einer, Amicitia Mannheim im Zweier o. Zt., Titonia Charloitenburg im Toppelsweier, RG. Grinau im Bierer o. Et., RG. Berlin im Vierer m. Et., Dellas/Friefen Berlin im Leichtsgewichtsvierer und Renngem. Berlin im Achter. Bet den Franzen fiegen Suff for 'ar (Breslau) im Einer, Reichspolt Stettin im Doppe, weier und RG. Breslau im Doppelvierer. im Doppelvierer.

31 Tichammerpotal-Ganfieger fteben nach bem erften Mugufionning feit. Ren bingn famen biedmal feche Maunifaften, und gwar Riders Offenboch, Stuttgarter Riders, FB. Caarbruden, FR. Riederforn, Bie. Ronigeberg und Bilbelmehaven 05. Drei Gaufieger iteben noch aus.

Deffen-Raffans Commerfpielmeifterfchaften fanben m Frankfurt a. M. fatt. Die Borjahrsmeister fiegten auch diesmal, und zwar Lickfluftbad Frankfurt im Manner-Faunball, IG. 46 Borms im Frauen-Fauft-ball und ELUga. Frankfurt im Frauen-Kordball.

3m 63 .- Danbball fteben vier Dannicaften für das Endturnier in Bredlau feft, und gwar Baben, Bien, Rieberichleffen und Riederlachfen, hingu tommen noch bie Sieger ber Epiele Ruhr-Riederrhein - Rurbeffen und Samburg - Cachien.

Nach langem, schwerem Leiden verschied nach arbeitsreichem Le-ben mein lieber, guter Mann, un-ser unvergeölicher Vater, Grob-vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Kusin

Georg Berghof

m 64. Lebensjahr. in tiefer Trauer: Frau Joh. Berg-hof Wwe., geb. Schröder / Georg Berghof und Frau Hedwig, geb. Schlott / Willi Dembach und Frau Luise, geb. Berghof / Hilde Dem-browsky, geb. Berghof / Adolf Berghof und 5 Enkelkinder

Wiesbaden (Gnelsenaustraße 16), den 31. Juli 1943 Die Beerdigung findet am Mitt-woch, 4. August, um 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Nach langem, schwerem Leiden hat Gott der Allmächtige heute unseren geliebten, treusorgenden voller, unseren guten Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Theodor Brinkmann

im Alter von 70 Jahren zu sich in die Ewigkeit gerufen.

In tiefer Trouer: Elisabeth Brink-menn / Theo Brinkmann u. Frau Eleonore, geb. Hein / Kurt Brink-menn u. Frau Else, geb. Staub / und zwei Enkeikinder

Wiesbaden (Dotzheimer Str. 110), Krakau, 1, August 1943 Die Beerdigung findet Donners-lag, den 5. August, um 15 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Das Traueramt ist am gleichen Tage um 8 Uhr in der Pfärik. Elisabeih

Am 31. Juli 1943 verschied plotz-

Hermann Klitz

In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen: Frau Deris Kilts, geb. Richter Wiesbaden (Rothstraße 23), der August 1945

Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 4. August, 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Mit den Angehörigen treuern um ihren langjährigen treuen Mit arbeiter: Betriebsführung und Ge-folgschaft der Nass. Landesbank

Alien Freunden und Bekannten die treurige Mitteilung, daß nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Gott der Allmächtige

Fräulein Anna Stockfisch in die Ewigkeit abrief.

Um stille Teilnahme bittet Fa-mitie Josef Schumacher, Dotz-heimer Straße 31

Beerdigung: Mittwoch, 4. Aug 15.45 Uhr, auf dem Südfriedhof Fraueramt: Donnerstag, S. August 9 Uhr, in der Bonifatiuskirche.

Der Trauergottesdienst für Herrr Oberst Supper findet am Mitt woch, 4. August, 9 Uhr, in der woch, 4. August, 9 Uhr, in der Bonifatiuskirche, Luisenplatz, statt

Familienanzelgen

Karl-Heinz, Unser Stammhalter Fox-Terrier oder Skotch zu kaufen ist angekommen. In dankbarer gesucht, Angebote mit Preisangabe unter H 357 an WZ. ist angekommen. In dankbarer Freude: Katharina Groh, Karl Werner, Webe, geb. (Wiesb, Str. 67), Im Juli 1943 Bernhard Rudolf, Unser Sonn-tagskind lat angekommen, in großer Freude: Selma und Franz Becker, Wiesbeden, Am Kelser-Fr-Bad 6 Wir haben uns verlobt: Margarete
Deegen, W. Biebrich, Obergefreiter
Artur Rieck, z. Z. auf Urlaub, Wies-baden (Römerberg 10), 2. August 1945 Unitere Verlobung geben bekannt: Hildegard Relbting, Roberto Raths, Kompaniaführer vom Begleitschutz-kommendo. Schlangenbad, im Au-gust 1943

Die Verlobung ihrer Tochter Hilde-gard mit Herrn Roberto Raths be-ehren sich anzuzeigen: Jakob Reib-ling und Frau Eise, geb. Bormann. Schlangenbad i. T., im August 1943

Nachtwächter gesucht f. einen Leger-pletz mit Büro in W.-Dotzheim. Zu mit Büro in W. Dotzheim. Zu an unter Vorlage von Ausweis-iren: Wiesbaden, Hildastraße 8 Angestellte: (weiblich und männlich)

Perfekte Schreib- und Bürohilfskräfte iblich) für Luftwaffenverwaltung ges. Kutzschriftfertigkeit von destens 150 Silben in der Minute mindestens 150 Silben in der Minute und entsprechende Fertigkeit im Mazchinenschreiben sowie gründliche Bürokenntnisse Bedingung Abfindung nach Behördentaril TO. A. Vergitungsgruppe für Spitzenkräfte VII. Einsetzmöglichkeit im In- und Ausland. Bei Auslandseinsetz außer tariflichen Betügen betondere Einsatzabfindung, freie Unterkuntt und Verpflegung, Bewecherinnen deren. Verpflegung. Bewerberinnen, deren Freigabe möglich ist, wollen Beschaften werbumgsgesuche mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften an Luttgeukommando XII, Verwaltung A II 11 (k), Wiesbaden, Taunusstraße, richten. Verkaufkraft, zuv., f. Einzelh.-Gesch. sof. ges. Frey, Erbacher Straße 2

Krankenpflegerin ab 10 Aug. zu ält. Dame gesucht. Ang. H 6079 WZ. Haushälterin mit Kochkenntnissen zu allorem Herrn gesucht. Angeb. mit bote H 342 WZ.

Alfersangabe usw. unter L 644 WZ. Wer steptt Herrensocken? L 632 WZ.

Tiermarkt

Jung., schöner Wachthund zu verk. Zuschr. H 353 WZ.

Gletthaar, Dackel, 3 1, reinrassig, u. 2 jg. Dackel (3 Wochen) zu verk. Zammert, W.-Biebrich, Elisabethen-stralie 3

Verloren

Fliet-Handschuhe, schwarz, vorige Woche verloren. Abzugeben geget gute Belchnung, Fundbüro Verknipster Rollfilm, gestern auf dem Wege Nonnentriff – Albrecht-Dürer-Anlagen verl, Gegen Belohng, bei Weber, Kirchg. 21, Ill., bitte abzugeb. Punkelbi. Velourhut, em Monteg, dem 2. Aug., zw. 13.45 u. 15 Uhr auf dem Wege v. Behnhof, Withelmstr., Lang-gesse verl. Geg, gute Belohnung auf dem Polizelfundbürg abzugeben Schlangenbad I. T., Im August 1745
Wir haben uns verlobt: Adelheid tutz,
Wiesb., Blücherstr. 7, III., Moinz Hart.
mann, z. Z. Url., Mainz, Lauferenstr. 13
ihre Verlobung geben bekannt: Erna
Ott, Wiesb., Röderstr. 4, Artur Saar,
Oheroefr, in einem Gren.-Regt., Ach.
Braune Handtache, Montag, 2, Aug.
Chespelr, in einem Gren.-Regt., Ach.
Braune Handtache, Montag, 2, Aug. Braune Handtache, Montag, 2. Aug. verl. Inh.: Bezugschein 2. Reichs-kleiderkarte auf d. Namen Helene Gerhartz u. Geldbörse m. Inh. Ab-zugeb. geg. Bel. Weberg, 24, Im Lad. belsbach (Nahe), z. Z. Url. Aug. 1745
hre Vermählung geben bekannt:
Viktor Völk, ff-Oberscharführer und
Zugführer in einer SturmgeschützAbt. der Waffen-ff, Erlka Völk,
geb. Brenner. Wiesb., 3. August 1943
Belohnung auf d. Fundbüro abzug.
Belohnung auf d. Fundbüro abzug. Portemonnale verloren Samslag, 51.7., Ecke Right- und Herderstr., Back. Deuser, Inh. 14—15 RM. Geg. Bel., abzug. Fundbüro od. Schlerst. Str 54 Lederschnappgeldbörse, schw., Sams-tag, 7.30 Uhr, e. Fost Luisenstr. verf. Inh. ungef. 16. u. Marken. Abzug. g. Bel. Schillerplatz 2, Vegetar. Restaur. im Büro-, Buchhalterei- und Kassendienst für Luffwaffenverwaltung (zur
Besetzung von Beamtenstellen des
gehobenen nichttechnischen Dienstes)
sof. ges. Einsatzort u. a. Wiesbaden.
Abfindung nach Behördentarif TO. A.
Vergüfungsgruppe VI b. bzw. V.b.
Bewerber mit längerer Erfahrung
in Bürostellen von gehobener Bedeutung, deren Freigabe möglich
ist, wollen Bewerbungsgesuche mit
Lebenslauf und Zeugnisabschriften.
Adolfstraße 24.

surg, deren Freigabe möglich wollen Bewerbungsgesuche mit jenslauf und Zeugnisabschriften Adolfstraße Za Adolfstraße Za Adolfstraße Za Adolfstraße Za Desjeeige, der meine Handtesche vor meiner Abschlußtür an sich nahm, wird aufgefordert, die Paplere, die wir him wertlos sind, abzug L. Kräh, bei Wörsdörter, Lothringer Str. 25 bei Wörsdörter, Lothringer Str. 25 bei Wörsdörter, Schleife mit Perlen, Schleife Granatbrosche, Schleife mit Perleo, 30. 7. letzt. Autobus v. Nordfriedhof zu verm. Detzh. Str. 53, Part. links verl. G. Bel. abz. Steubenstr, 22, II. Möbl. Zimmer (Naho Wiesbade) Die Handtasche mit dem Schlüssel, die Irtümlich im Eissalon von Poths mitgenommen wurde, bitte auf dem Fundbüro abzugeben Zimmergesuche

Gefunden

Verschiedenes

Sprechstundenhilfe (evtl. Anrängerin) kraume, 1 großer oder 2 kl., trocken, vorerst für 2—3 Monate halbtägig gesucht. Telefon 27770 krankenpflogerin ab 10 Aug. zu ält. Dame gesucht. Ang. H 6079 WZ. Lagerraum z. Unterstellen von Zwei-

Zimmer-Einrichtung gesucht. bote H 342 WZ. Trauerkieldung wird gefärbt: Zwick & Tücht. Hausgehiltin f. Geschäftsh. w. Wer übernimmt des Ausbessern von 1 Zim. u. Küche, rot. Schein, u. 2 Zim. Heeschen, Lenggasse 4, Goldg. 16, Verheir. d. jetz., ges. Mith. im Ge-Herrenunterwäsche, auch Strümpfeu. Küche, bl. Sch., beide 1. Dachst., pleiterstraße 77, Fernruf 24800 schäft erford. Frey, Erbecher Str. 2. stopfen? Angebote H 345 WZ zu v. Haesler, Adierstr. 61, T. 24847

Versammlungen

Satzungsgemäß haben wir die Vertreter unserer Mitglieder schriftlich zu der am Dienstag, 10. Aug 1945, 20 Uhr, im großen Saale des Hotel Metropole, Wiesbaden, Wilhelmstraße 10, stattfindenden verfysterversammlung eingeladen, um Beschiuß zu fassen über folgende Teoesordnung: 1 Bericht des Votversammlung eingeladen, um Beschluß zu fessen über folgende fagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1942. 2. Prüfungsbericht des Aufsichtsrates. 3. Erklärungen zum Bericht des Prüfungsverbandes über die im Jahre 1942 vorgenommene Depot- und ordentliche Prüfung. 4. Beschlußfassung über die Genennigung der Bilanz- und der Gewinn- und Verlustrechnung, die Verwendung des Reingewinns für 1942 und die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat. 5. Setzungsänderungen: §§ 2, 71, 74 und 75 (Eintittsgeld). 4. Ersetzwahl zum Aufsichtsrat. 7. Verschliedenes. — Wir Jaden alle Mitglieder u. Geschäftsfreunde zur Teilnahme an dieser Versammlung ein. Nie Silzen werd. freunde zur Teilnahme an dieser Versammlung ein. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute ab im Geschäftslokal zur Einsichtnahme der Genossen offen. Wiesbaden, den 2. August 1945, Vereinshahmer Wiesbaden, aGmbul. Wiesbaden, d Vereinsbank Ostertag, Linn Wiesbaden eGmbH.

Versteigerungen

Donnersteg, 5., und Freiteg, 6. Aug., 9 Uhr, durchgehend, ohne Pause 9 Uhr, durchgehend, ohne Pause, Versteigere ich in meinen Versteige-rungssällen, Wiesbaden, Luisenstr. 9, aus arlischem Besitz: 1 schw. Flügel (Fabrikat Frangke, Leipzig): Bütett, Bücherschrank, Schreibtisch, 2 Aklen-Bucherschrank, Schreibtisch, 2 AktenPollschränke, Auszug- u. end. Tische,
10 egale Lederstühle, div. andere
Stühle, Waschkommoden und Nachtlische, Kielderschränke, Batten, sehr gutes Ecksofa, Klubsessel. Kautsche,
div. Spiegel, Grammophon mit PL,
Plettenschrank, Gemälde, Jap. Tischlampe, Lüster u. Lampen, Mikroskop,
Globus, Halskette (Bernstein), drei
Gemmenbroschen, Bekleid-Stücke,
Küchenmöbel. Zimmerofen, Eissche. Gemmenbroschen, Bekleid-Stücke, Küchenmöbel, Zimmerofen, Eisschr., Wäschemangeln freiwillig gegen Berzahlung, Besichtigung eine Stunde vor Beginn Julius Jäger, Texator, beeldigt und öffentlich bestellter Verstelgerer, Gegr. 1897. Tel. 22448

Zimmerangebote

Zimmergesuche

Dauermieter! Industrieverband sucht gut möbl. Einzel- und Doppetzimme mit Frühstück oder voller Pension, auch in Vorort von Wiesbaden An-gebote mit näheren Angeben erb an Postfach Wiesbaden 206

Suche ab 15. Aug. 1 gut möbl. Zimmer in d. Nähe v. Bahnh. Näh. Schwarz, Frankt. Heddeinheim, Titusstraße 21 Suche 1. längere Zeit 1. ältere Dame sch. Zimmer m fließendem Wässer u Verpflegung in oder bei Wies-baden. Betreuung wäre erwünscht. Annabote H 6000 WZ.

Wohnungsange ste

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Küche, Bad, Balk., Zentrelh., fl., Wasser z. 1. Sept. z. verm. Gegd.Tennelbach ohne Wäsche u. Geschirr. Pr. 160.- m. Hzg. Besicht, n. Anmeld. Zuschr, L 3174 WZ. Südviertel, Bahnhofsnähe, kl. 2-Zimm-Wohng, im Gartenh, 1.51, an inh. blauer Karte z. 1. Sept. zu verm. Näh. Hausverw, H. Offermenns, Kerlstr. 36

Wohnungsgesuche

1 od. 2 Zimm. u. Küche von berufstät. Ehepaar gesucht. Bahnhofsviertel be-vorzugt. Angebote 1 634 WZ. 1—1-Zimmer-Wehnung oder 2 Zimmer mit Küchenben, od. tileb. Wasser in Wiesb. von junger Frau mit 2 Kin-dern (1 u. 4 Jahre) sofort gesucht. Angebote 8 171 WZ. W.-Siebrich 1—2-Z.-Wohng., auch Teilwohnung v. berufstät, ruh Ehspaar in gut. Hause gesucht. Angebote L 3175 WZ.

Wohnungstausch

Tausche 2-Zim.-Wohnung in W.-Dotzheim gegen ebansolche in Wiesbaden. Angebote 1 3008 WZ.
Blete sch. 3-Zimm.-Wohng. Küche, gr.
Mans. 2 Keller. Suche 4-5-Z.-Wohng
mit Zubeh. Angeb. 1 3170 WZ.

T. Wohn W. Küche
Mangeb. 1 300 WZ.

Küche
Mangeb. H 360 WZ. Teusche meine 5-Z.-Wohng u. Küche Angeb. H 360 WZ.
m. Mans., Vorderh. II., geg. 2 Zimm.
u. Küche Angebote L 3172 WZ.
Von Milark.

Von Millachen n. Wiesbed, Wohnungs-tausch. Angeb. u. L 643 WZ.

Städtische Nachrichten

Zahlung von Steuern und Abgeben. Termine im Monat August 1945. Bis 10. August 1945: Getränkesteuer für Juli 1943, Vergnügungssteuer-Abfindungsbeträge für August 1943. Bis 15. August 1943: Grundsteuer und Gebühren für Juli—September 1945; Hundesteuer, 2. Rate, für Juli—September 1945; Schulgeld für die städtischen Schulen für Juli—September 1945.
Wiesbaden, den 3. August 1945.

Schulen für Juli-September 1945.
Schulen für Juli-September 1945.
Wiesbaden, den 3. August 1943.
Der Oberbürgermeister - Steuerkasse
Polizeitiche Anordnung. Auf Grund des Gesetzes be-Ireffend die Bekämptung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (ROBI. S. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Aenderung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Reblaus vom 13. November 1935 (RGBI. I, S. 1332) und der hierzu ergangenen Verordnung zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugeblet vom 23. Dezember 1935 (RGBI. I, S. 1543) wird angeordnet:

Gesetzes betreffend die Bekämpfung der Reblaus im Weinbaugebiet vom 23. Dezember 1935 (RGål. i, S. 1545)
wird angeordnet:
§ 1. Aus dem von einer Reblausinfektion befaltenen, mit Draht eingezäunten Weinberg: Herd Nr. 1786/14, in der Gemarkung Wiesb-Frauenstein, Flur Nr. 7, Distrikt "Hornberg", Parzelle Nr. 50, dürfen Reben und Rebleite, Erzeugeisse des Weinstocks, Pflanzen oder Leite, Erzeugeisse des Weinstocks, Pflanzen oder Pflanzenteile, gleichviel ob bewurzelt oder unbewurzelt, Rebpfahle, Rebbänder, Dünger, Kompost, Erde oder einzelne Bestendteile, wie übernaupt Gegenstände aller Arf, nicht entfernt werden. Das Betreten dieses Reblausherdes ist untersagt.
§ 2. Ausnahmen von dem vorgenannten Verbot kann. vorgenannten Verbot kann

Ausnahmen von dem vorgenannten Verbot kann Oberleiter der staatlichen Rebiausbekämpfung er der Bedingung der vollständigen Reinigung der dung und einer genügenden Entseuchung des g und einer genügenden Entseuc erks und der Gerätschaften zulassen

Schuhwerks und der Gerätschaften zulassen.

§ 3. Außerdem ist das Entfernen, Vernichten, Umwerten, Beschädigen, Unkenntlichmachen oder Verändern der Pfähle, Tafeln, Drahtumzäunungen oder sonstiger Einfriedigungen, die zur Abgrenzung des Reblausinfektionsherdes dienen, verboten.

§ 4. Wer den Vorschriften dieser Anordnung zuwiderhandelt, wird nach Maßgabe des Gesetzes, betreffend die Bekämptung der Reblaus vom 6. Juli 1904 (RGSL. 5. 261) in der Fassung des Gesetzes zur Aenderung des Gesetzes, betreffend der Reblaus vom 13 November 1935 (RGBL I. S. 1556) mit Freiheits- und Geldstrafen oder mit einer dieser Strafen bestraft 5.5. Vorstehende Anordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft. Geldstram § S. Vorstehende Anorum § S. Vorstehende Anorum § S. Vorstehende Anorum Serkündigung in Kraft. Wiesbaden, den 29. Juli 1943. Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde — Feldpolizei —

Tauschverkehr

Die deutliche Arbeitsfront Lorgnen, schwer geldense, beste Goldschmiedearbeit, gegen erstklass. Redio (Grobyner), in Leistungsertüchtigungswerk. Im Monat August September beginnen folgende Leistungsere Leistungswerk. Im Monat August September beginnen folgende der Mechanisch (Grechte sich nach der Zehl der Ammeldungen. Techn. Zeichen I. Buchhaltung III (je 12 Doppelstd). Teilnehmergebühr RM. 6.— Die Anmeldungen haben auf der Dienstraße 41. B. Wiesbaden, Luisenstraße 41. II. Stock, Zimmer 13, in der Zeit von Schwe sebensolch, Pelzmantel, Gr. 45–48. udw.

Biete 2 gleiche gut erhaltene Füchse, schw. Suche eben-solch. Pelzmantel, Gr. 45-48, schw. od. br. Angebote L 646 WZ.

Deutsches Theater. Fr. 6. Aug., 19 bis 21.30, Preise A, erste Vorst, nach d. Ferien: "Rigolette". Sa., 7. Aug., 19-21.45, Pr. B: "Der Walfenschmied". So., 8. Aug., 11-13.50, Pr. A: "Tiel-land". 19-21.30, Pr. A: "Des Land des Lischeins". Der Vorverkauf für alle vier Vorstellungen beginnt Mittwoch, 4. August, 10 Uhr Kurhaus. Mittwoch 14. Ibb. Kenstel. suche bl. Handschube

Suche bl. Handschube

(Wildled. m. Olace)

s. gut erh., kl. Nr.,
gegen Lederschube,
gegen Lederschube,
chen gesucht. Dietrich,
Adlerstraße 5

Wohnung in W.-Dotzebensolche in Wies-

Kurhaus. Mittwoch, 16 Uhr: Kenzert-Leitung O. Niesch. 19:30 Uhr: Opera-u. Operattenabend. Leitung Kapell-meister Otto Schmidtgen. Solisten: Henny Herze, Sopran, Alois Perner-storfer, Bab. Brunnenkolennade, 11.30: Frühkenzert.

Varieté

Kurhaus — Theater

Scala, Großvarieté. Täglich, 19.45 Uhr. das große Salson - Eröffnungs - Pro-gramm mit Gastspiel Rudi May und veitere neun Weitattraktionen. 15.15 Uhr, Familienvorstellung Vorverkauf taglich ab 16 Uhr

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche von 14-18 Jahre zugel Thalia: "Die Nacht der Vergeltung"-15.30, 17.45, 20 Uhr. Ufa-Palast: "Die kluge Marlanne"-15, 17.30, 20 Uhr.

Walhalla: "Wenn die Sonne wieder scheint" ** 15, 17.20, 20 Uhr. Filmpelest: "Getährtiff meines Som-mers". 15.30, 17.45, 20 Uhr.

Capitol: "Menschen vom Varieté", 15.80, 17.45, 20 Uhr.

Astoria: "Kora Terry", 15.30, 17.45, 20 Uhr

Park-Lichtspiele Wab.-Blobrich: "Majs zwischen zwei Ehen". 20 Uhr. Römer - Lichtspiele Wiesb.-Detzheim:

"Ein hoffnungsloser Fall" Kurhaus-Lichtspiele Bad Schwalbach: "Die goldene Stadt".

Gaststätten

Scala-Gaststätten, Taglich, 18.30 Uhr. Fred Völkers Wiener Schrammel-Fred Volkers Wiener Schrammel-musik, Gesang und Stimmung. Sonn-tag auch ab 14.30 Uhr

Wiedereröffnung d. Gaststätte Witzer-Michelsberg 10, am Dienstag, 3. Au-gust, 10 Uhr. Gut bürgerlicher Mittags- und Abendlisch

Wiedereröffnung der Gaststätte "Weißenburger Hot", Sedanplatz ?-Bier u. Spelserestaurant, empfiehlt W. Eldracher und Frau.